

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 148.

Mittwoch den 29. Juni

1887.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Café Holland, Schillerplatz No. 1.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 1 Mk., 1.50 und höher,
Reichhaltige Speisekarte.

Münchener und Frankfurter Export-Biere
im Glas, sowie

echt Berliner Weiss-Bier.

Reine Weine.

Grosser, schattiger Garten.

751 Inhaber: Ernst Brauer.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger, 4 Webergasse 4. 7686**

Bustlicher in allen Preislagen zu 514
Fensterleder, Fabrikpreisen.
Schwämme, Lieferant der städtischen Behörde
und größeren Hotels.
mehrere Stücke mit Preisangabe
zur Ansicht ausgestellt.

Franz Führer's Bazar

für Haushaltungs- u. Gebrauchs-Artikel, nur Ellenbogengasse 2.

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc., in Packeten à 10 und 25 Pfg., empfiehlt
20268 **E. Moebius,**
Telephon 82. Taunusstraße 25.

Deutsche Schützenfest-Zeitung

für das IX. Deutsche Bundeschießen in Frankfurt a. M.
mit Fest-Programm zu haben im Zeitungs-Büro
an der Trinkhalle. 613

Brook's-Maschinen-Garn

100 Yrds.	200 Yrds.	500 Yrds.
5 Pfg.	9 Pfg.	24 Pfg.

929 „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgesondert, ==

empfehlte sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisuren und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 13331

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 30. Juni Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage des Herrn F. Müller hier

auf dem in der Kellerstraße hinter dem Wenz'schen Eis-keller befindlichen Lagerplatze ca. 28 Meter $\frac{1}{12}$, 6 Meter $\frac{1}{2}$, 12 Meter $\frac{1}{16}$ Schiefersteine, 260 Latten, 80 Borde, 9 Schneefangbretter, 4 Diele, 550 Dachziegel, Dachstühle, Manerstütze, 2 große Leitern, 5 Aussteigeboden, 250 Schneefangeisen, 10 Gang-eisen, 1 Schieferschneidmaschine, 9 Dachleitern, verschiedenes Dachdecker-Werkzeug, 2 Kasten Buchenholz, 1 Handkarren, Holzziegel, Regen- und Theerfässer, sowie ein circa 12 Meter langer, mit Dachpappe belegter Holzschuppen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gleichzeitig bemerke ich, daß dieser Lagerplatz zu vermieten ist.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

371

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr: Versammlung in der Restauration zum „Mohren“.

714

Die Commission.

Herren-Maass-Geschäft

VON

Jean Renf, Schwalbacherstrasse 12, P.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Restbestand der neuesten in- und ausländischen Stoffe in noch sehr schöner Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass bei bekannt gutem Sitz und tadelloser feiner Arbeit. Auf Wunsch auch gegen Abschlagszahlung.

724

Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison werden von heute an sämtliche garnirte und ungarnirte Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Geschw. Rissmann, Modes,

Langgasse 47.

753

Monat-Wäsche wird angenommen Adlerstrasse 28. 687

Ein vollständiger, schwarzer Tuch-Anzug für einen Herrn 20 Mk., ein ditto Frack (neu) 15 Mk. Adolphsberg 4. 750

Billig. Ein Regulator zu verkaufen Röderstrasse 11, 3 Stiegen. 708

Eine fast neue Rithier ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Schneiderweg 3. 749

Rithier, eine gute, für 15 Mk. zu verk. Näh. Eyved. 691

Eine nutzbaumpolirte Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Karlstrasse 25, Frontspitze. 677

Gr. Spiegel zu verkaufen. Näh. Eyved. 713

Ein Real wird zu kaufen gesucht Kirchgasse 19 im Hofe rechts. 752

Ein noch wenig gebrauchter, großer Eisschrank ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 43, Schreinerwerkstätte. 698

Noch nie dagewesen.

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

18769

mit schönen Stücken à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mk., allein in der Fabrik aus erster Hand bei **F. de Fallois, 20 Langgasse.**

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Noch herde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrication

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

13389 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**

Fischbach bei Eppstein.

Gasthaus „Zum Löwen“.

Vorzügliches Bier aus der Bauer'schen Brauerei in Frankfurt. — Reingehaltene Weine. — Ausgezeichneter Apfelwein. — Anerkannt gute Küche. — Großer Saal. — Hübscher Garten mit Regelpark. — Schöner Ausblick nach den $\frac{1}{4}$ Stunde entfernten Höhen Roffert und Stausen. 22323

Heinrich Berninger.

Für Restaurateure u. Hoteliers.

Prima vollsaftigen

Schweizerkäs

(ächte Emmenthaler Waare)

per Pfund 80 Pfg. franco Frankfurt am Main empfiehlt

das Engros-Lager in Emmenthaler Käse

von **J. C. Weck,**

Taunusthor, Frankfurt am Main.

Proben stehen zur Verfügung. 21485

Für conservirte Gemüse

in Blechdosen

aus der bewährten Fabrik von

Busch, Barnewitz & Cie., Wolfenbüttel,

nehme trotz der aussichtslosen Ernte Bestellungen pro Herbstlieferung zu alten Preisen entgegen. Bis 1. Juli einlaufende Aufträgen gewähre 10% Rabatt. Noch vorhandene Gemüse aus letzter Ernte, als: Schnitt-, Brech-, Wachs-, Prinzess- und dicke Bohnen, Erbsen, Schnitt- und Stangenspargel werden billigst abgegeben.

18982 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Tranben-Brust-Syrup

in Flacons à 50 Pfg., 1 und $\frac{1}{2}$ Mk.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Louis Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

E. Moebus, Taunusstrasse.

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstrasse.

Jac. Schaab, Marktstrasse 19.

203

Zwei junge, englische Pincher zu verkaufen Meisergasse 12. 728

Eine große, sehr gute Spindehütte abzugeben Kapellenstrasse 57. 680

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Spruchtafeln (Sinnprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Die rühmlichst bekannten

Burger- oder Kaiser-Brezeln,

vortreffliches Thee- und Kaffee-Bäckwerk, empfiehlt die

Brod- und Feinbäckerei von

F. W. Henkel, Dambachthal 2.

Hotels und Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. 675

Salm, Soles, Turbot, Zander, Hechte, Aale,

727

Matkelen, Schollen etc. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6.

Saurer Aal, Kieler Bückinge, Matjes-Heringe.

Vorzügliche, neue, ital. Kartoffeln per Pfund 12 Pfg.,

" Malta- " per Pfund 16 Pfg.

empfehlst **C. W. Leber,** Ecke der Saal- und Webergasse. 681

Das 699

billigste und angenehmste

Tafelwasser

liefert die

Philosophen-Quelle

Soden im Taunus.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

C. Schmidt,

Schwalbacherstrasse 14.

Sehr billig zu verkaufen: 1 schöner, 2thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz für 20 Mk., 1 leinht. Kleiderschrank für 18 Mk., 1 4 schubladige Kommode für 22 Mk., 1 guter Damen-Schreibtisch in Nußbaum für 20 Mk., 1 Nachttisch für 6 Mk., ganz neuer Küchentisch für 6 Mk., 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack für 2 Mk., 1 fl. Weißzeugschrank für 18 Mk., Spiegel, Bilder und 1 prachtvoller Regulator mit Schlagwerk **kleine Schwabacherstraße 4, Eingang im Vorderhaus, Parterre links.** 721

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 kompletten Betten mit Sprungrahmen, 3theil. Kopfhaarmatratzen und Keilen, 1 Waschtislette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchgestellen und 2 Stühlen, ist äußerst billig zu verkaufen im **Möbel-Magazin Taunusstraße 43.** 662

Lüster, gebrauchter, jedoch gut erhaltener, für Petroleum, 4 armig, 120—150 Ctm. Durchmesser, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 747

Rückladung

für zwei große Möbelwagen nach Cassel oder Umgegend;
für einen großen Möbelwagen von Freiburg i. S.
nach Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Bonn
oder Köln;

für einen großen Möbelwagen von Magdeburg nach
Frankfurt a. M. und Wiesbaden oder Mainz
nimmt entgegen 715

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,

Mitglied des „Internationalen Möbeltransport-Verbandes“.

Break,

ein noch gut erhaltenes, sowie ein
silberplattirtes Einspänner-Pferde-
geschirr zu verkaufen bei 371
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Im Tiefen und Sehen von Porzellanöfen, Wand-
bekleidungen etc., sowie im Umsetzen, Putzen u. Repariren
empfehlst sich bestens **Carl Zembrod,**
695 7 Ellenbogengasse 7.

Königliche Schauspiele

Mittwoch, 29. Juni. 187. Vorstellung.

Goldfische.

Aufspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Adelsburg.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Böckh.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bed.
Martin Winter	Herr Bedge.
Emmy, seine Tochter	Frl. Bissli.
Josephine von Böcklaar	Frl. Duge.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Grobeger.
Mathilde von Köhler	Frl. Wolff.
Hans Roland	Herr Neumann.
Stettendorf	Herr Reuble.
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewag.
von Kallern, Lieutenant	Herr Holland.
Malwine, Kammermädchen	Frl. Trachold.
Otto, Diener	Herr Langhammer.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Spies.
Gutmann, Verwalter	Herr Schneider.
Johann, Diener bei Winter	Herr Bräning.
Ein Klavierspieler	Herr Geisenhofer.

Balgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 30. Juni:

Taunhäuser und der Sangerkrieg auf Wartburg.

Geschwister Strauss

Kl. Burgstrasse 6, Cölischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebnahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen.

7859

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen,
lieferen incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger.

5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Canton-Theegesellschaft.

(London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aroma-
tischen Thee's sind in frischer Waare
stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerk'scher Fabrikate,
Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.

Telephon-Anschluss 89.

8716

Zwei Glaskränke, 1 Erkerverschluß, 1 Erkertritt, 1 Bult,
1 Real mit Gefachen und Schieber, Erkerkasten mit Tuch über-
zogen, Bretter u. s. w. billig zu vert. Hellmündstr. 60, P. 726

Emil Straus,

14 Webergasse 14.



Combinirter Kinderstuhl,

als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett und Wiege zu benutzen.

Vorrätig in verschiedenen Sorten bei

EMIL STRAUS, Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14.

588

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685

Grosses Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billige Preise.

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

18717

Kinderrwagen.

Durch Räumung meines Magazins wegen Ban-
veränderung bin ich gezwungen, meine auf Lager habenden
Kinderrwagen von den billigsten bis hochfeinsten Rasten-
wagen zu und unter Einkaufspreis zu verkaufen.

Nur neue, hochfeine Wagen früher 20, 25, 30, 35 und
40 Mark, jetzt 15, 18, 22, 25 und 30 Mark.

Ich bitte, sich bei Bedarf von dem Gesagten überzeugen zu
wollen und zeichne Achtungsvoll

202

Caspar Führer, Kirchgasse
No. 2.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gehr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

14110

Grosser Ausverkauf von Herren-Artikeln

38 Wilhelmstrasse 38.

Aus Anlass der vorgerückten Saison verkaufen wir die nachstehend verzeichneten Artikel **bis zum 30. d. Mts. zu**

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confection:

Frühjahrs-Paletots (Ulster) in prima engl. Stoffen Mk. 30, 36, 40, 42 etc.

Silbergraue engl. Gummi-Mäntel à Mk. 9.

Staubmäntel à Mk. 6.

Leichte Sommer-Röckchen à Mk. 5, 7 und 9.

Weisse und helle Westen, vorzüglich gearbeitet, à Mk. 6.50 und 8.

Eine Anzahl Jagdleinen- und Loden-Joppen **bedeutend** unter Preis.

Wäsche:

Oberhemden von vorzüglichem Schnitt, mit prima leinenem Einsatz, Mk. 4.

Eine Parthie Stehkragen (vorigjährige Façons) **zur Hälfte des Werthes.**

Eine Parthie fertiger farbiger Oberhemden **in allerbesten Qualität (incl. Kragen und Manschetten) à Mk. 4.**

Reinleinen engl. Battist-Taschentücher mit echtfarbigem bunten Rand per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 6.

Echt ostindische Foulard-Taschentücher in prachtvoller Qualität Mk. 5.

Cravatten:

Piqué-Cravatten (sehr hübsche Muster) 3 Stück 1 Mk.

Seidene Cravatten in grossartiger Auswahl à 80 Pf., Mk. 1, 1.50 und Mk. 2.

Unterkleider und Socken:

Herbst- und Winter-Unterjacken und -Hosen, sowie Wintersocken **ganz unter Preis.**

Sommer-Unterkleider **ausserordentlich billig.**

Sehr solide Sommer-Socken à Mk. 4 per $\frac{1}{2}$ Dtzd.

Normal-Unterkleider und Flanellhemden } **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Ferner:

Reisedecken, **gute, englische Waare**, von Mk. 9 an.

Schöne, reinwollene schottische Plaids in den neuesten Dessins und grösster Auswahl von Mk. 12.50 an (reeller Werth Mk. 20).

Damen-Plaids, prima Qualität (incl. Riemen), wegen Aufgabe des Artikels Mk. 9.

Damen-Reisehüte (bisheriger Preis Mk. 6.50) à Mk. 4.50.

Zurückgesetzte Herrenhüte in Stoff, Leinen etc., von Mk. 1 anfangend.

Zurückgesetzte Herren-Filzhüte zum halben Preis.

Gute, engl. Hosenträger, von Mk. 1 anfangend, Touristen-Taschen, sowie noch vorrätige Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis etc. wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.

Eine Anzahl zurückgesetzter Regenschirme sehr billig. Eine grosse Parthie Spazierstöcke à 50 Pf.

Der Ausverkauf endigt am **30. d. Mts.** und geschieht

nur gegen Baarzahlung.

Wiesbaden:

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Königliche Hoheit** Herzog Karl Theodor in Bayern war gestern Vormittag zu kurzem Aufenthalte im Hotel „Rassauer Hof“ eingetroffen und begab sich bereits Nachmittags nach Bad Schwalbach. — Ferner traf gestern Vormittag zu einem Besuche bei Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied ein. Der hohe Gast reiste noch gestern von hier nach Bad Schwalbach zurück, von wo er gekommen.

* **In der gestrigen 27. Sitzung des Gemeinderaths** waren unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Hell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Verlé, Cron, Fausler, Göb, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil anwesend. — Genehmigt werden a. die Verteilungen der Grabsungen von städtischen Wiesen in den Distrikten „Abamsthal“, „Klosterbrunn“ und „Gehr“ zum Gesamt-Erlöse von 45 Mk. 10 Pfg.; b. der mit Herrn Gastwirth Gaul abgeschlossene Kaufvertrag, nach welchem dessen Spiegelgasse 7 belegene Hofraithe für den Preis von 75,000 Mk. an die Stadtgemeinde in Eigentum übergeht (bekanntlich soll das Haus für Herstellung der aus dem Kochbrunnenwasser zu gewinnenden Präparate u. den Unternehmern überlassen werden), die Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksausschusses bleibt vorbehalten; c. der mit Herrn Carl Chr. Schäfer abgeschlossene Vertrag, wonach derselbe 50 Quadratmeter Fläche, belegene hinter seinem Neubau an der Sebanstraße, zum Preise von 100 Mk. unter Einhaltung besonderer Bedingungen — das fragl. Terrain umfaßt ein Stück des dortigen Trudenbachs — von der Stadt erworben hat; d. der mit Herrn Joh. H. Blum abgeschlossene Vertrag betreffs Verpachtung eines im Distrikt „Königsstuhl“ belegenen Flutharabens. — Herr Branddirector Scheurer legt den Bericht über den Stand der „Allgemeinen Feuerwehrrasse“ vor. Nach demselben hatte die Caffe einen Bestand von 3469 Mk. 61 Pf., an Einnahmen im abgelaufenen Jahre waren zu verzeichnen 2182 Mark 70 Pfg., zusammen also 5651 Mark 68 Pfg. Die Ausgaben betrugen 829 Mark 48 Pfg., mithin ist ein Cassenbestand von 4822 Mark 20 Pfg. vorhanden, welcher theils in Schuldscheinen, theils bei einer Sparrasse angelegt ist, während ca. 60 Mark in Baar vorhanden sind. — Folgende Concessionsgesuche werden an die Accis-Commission verwiesen: 1) des Herrn Carl Degenhart, betr. Schankwirthschaftsbetrieb in dem Hause Meßgergasse 14; 2) des Herrn Julius Vogt, Schachtstraße 18, betr. Gast- und Schankwirthschaft; 3) des Herrn Schlossers Drinneberg, Gmserstraße 25, betr. Wirthschaftsbetrieb; 4) des Herrn Adolf Fuchs, betr. Schankwirthschaft in dem Hause Feldstraße 20. Abgewiesen wurde das Gesuch des Frl. Anna Witzinger, betr. Ausschank von Spirituosen in ihrem Speisereisgeschäft Philippsbergstraße 29, ebenso dasjenige des Herrn Kaufmanns Weimar, Bleichstraße 29, betr. Kleinhandel mit Spirituosen. Genehmigt wurde dagegen das Gesuch um Concession zum Schankwirthschaftsbetrieb des Herrn H. H. Bellefontaine, für die Räumlichkeiten des Herrn Bierbrauereibesizers Fr. Enders, Ludwigstraße 1. — Herr Musik-Director Münch bittet um die Erlaubniß, mit seiner Capelle an einem Wochentage auf dem Neroberge zum Besten des „Invalidentank“ ein Concert gegen mäßiges Entrée (etwa 30 Pfg.) geben zu dürfen. Auf Antrag des Herrn Vorzitzenden wird dem Gesuche stattgegeben, vorbehaltlich der polizeilichen Genehmigung und des Einverständnisses der Pächter. — Nachdem der Bürger-Ausschuß das Dispensgesuch des Herrn Ritters R. Meyer, welcher an der oberen Dogheimerstraße ein Stallgebäude errichten will, ablehnte, muß dessen Baugesuch auf Ablehnung begutachtet werden. — Bekanntlich beschloß der Gemeinderath kürzlich, den Aufgang von der Nerostraße zur Lehrstraße in besseren Stand setzen zu lassen. Im Anschlusse hieran erludt Herr Bürgermeister Seilberger, ihm die Zufahrt zu seiner Hofraithe und zwar von der Lehrstraße aus zu erhalten oder aber das unten an der Nerostraße aufsteigende Pflaster zu entfernen. Die Bau-Commission, welcher die Angelegenheit unterbreitet war, spricht sich dahin aus, da Herr Seilberger kein erworbenes Recht habe, von der Lehrstraße herunterzufahren, dies für die Folge ganz zu verbieten, dagegen demselben zu gestatten, von der Nerostraße aus in sein Eigentum zu fahren, und zwar gegen eine jährliche Recognitiongebühr von 1 Mk.; ferner soll das vorhandene Pflaster aus der Mitte nach der Kortheuerischen Seite verlegt werden, wenn Herr Seilberger zu den Kosten 50 Mk. beizutragen bereit ist. Herrn Seilberger sen. soll ebenfalls gegen Zahlung vorerwähnter Gebühr die fernere Zufahrt gestattet werden. — Herr Fabrikant C. Buchner erludt um Genehmigung zur Herstellung einer Telephonleitung von dem Geschäftslokale des Herrn Gärtners St. Hoffmann aus der kleinen Burgstraße nach dessen in der Ludwigstraße belegenen Gärtnerei. Dem Gesuche wird zwar widersprüchlich stattgegeben, dabei aber bemerkt, daß mit Rücksicht auf die stetig wachsende Zahl von Privat-Telephonleitungen in Aussicht stehe, alle auf Widerruf ertheilten Concessionen zurückzunehmen, beziehungsweise besondere Normal-Bestimmungen über eventuell zu benutzende gemeinsame Telegraphenstangen u. zu erlassen. — Herr Bürgermeister Seelgen in Sonnenberg theilt dem Gemeinderath mit, daß sein im vorigen Jahre erlassenes Ausschreiben wegen Ermittlung des Thäters, welcher die Weichbuche abgeschnitten, laut dem seinem Schreiben beigefügten Berichte des „Wiesbadener Tagblatt“ über die Verurtheilung des Thäters Erfolg gehabt habe und die von ihm ausgelegte Belohnung von 50 Mk. zur Auszahlung gekommen sei. Da die Gemeinde Sonnenberg nur über geringe Mittel verfüge, die Ermittlung des Thäters auch im Interesse der Stadt Wiesbaden gelegen

habe und diese 50 Mk. in der Hoffnung auf Rückzahlung ausgelegt worden seien, bittet Herr Bürgermeister Seelgen um Rückzahlung dieses Betrags. Der Gemeinderath beschließt wohl demgemäß; es soll jedoch Herr Bürgermeister Seelgen darauf aufmerksam gemacht werden, künftighin vorher das Einverständnis der diesseitigen Behörde einzuholen bezw. diesbezüglichen Antrag zu stellen. — Herr Bürgermeister Heß referirt hierauf zunächst über die Angelegenheit der Begiertheiten an der Märboden-Anlage bezw. Spelzstraße und dann über eine auf Veranlassung des Herrn Ober-Präsidenten ausgearbeitete Verordnung, betr. die Bekämpfung der Blutlaus. Nach Anhörung des Feldgerichts werde empfohlen, von dem Erlaß einer diesbezüglichen Polizeiverordnung abzuhehen, umso mehr, als eine ähnliche, bereits im Jahre 1888 erlassene Verordnung hier noch in Kraft und vollständig entsprechend sei. Der Gemeinderath hält ebenfalls die Vorlage für die hiesige Stadt als nicht erforderlich. — Herr Stadtbaumeister Israel gibt davon Kenntniß, daß die in einem Anbau an das Seidenhaus auf dem alten Friedhofe hergerichtete Halle den hiesigen Einwohnern zur unentgeltlichen Benutzung bei Abhaltung von Trauer-Feierlichkeiten nimmehr zur Verfügung gestellt werden könnte. Da die Stadtgemeinde dem öfters durch Presse und Einwohnerchaft geäußerten Wunsche durch Erbauung dieser Halle entgegengekommen, hofft der Gemeinderath heute, daß dieselbe nimmehr auch durch häufigen Gebrauch ihrem Zwecke zugeführt werde, umso mehr, als die Entfernung aus manchen Theilen der Stadt nach dem neuen Friedhofe eine verhältnismäßig große sei und ferner sowohl die Benutzung der Halle selbst wie auch diejenige der Seiden-Cabinette zur Aufzählung Verstorbenen im sanitären Interesse der Stadt liege. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Gastwirths Carl Jacob Nicolai, betr. Vertheilung des Geräthschuppens (auf Widerruf) bei seiner Wohnung Platterstraße 100; b. des Herrn Fußmanns Wilh. Faust, betr. Errichtung einer Halle im Hofe des Grundstücks Frankenstraße; c. des Herrn Gärtners Chr. Merien, betr. Errichtung eines Ballons in Holzconstruktion auf Widerruf an seinem Wohnhause „Hinter der Blindenkule“; d. des Herrn Kaufmanns Friedr. Heim, betr. Anlage von zwei Kellerlichtern im Trottoir der Borchstraße für sein Eckhaus an der Borch- und Dogheimerstraße. — Bergeben wird die Lieferung bezw. Ergänzung eines Wärmestreuers an Calorifere der Gruppe C des Königl. Theaters (unter dem Vestibüle) im Anschlusse an den bestehenden Feuerherd zum Preise von 870 Mk. an die Firma Rüffer & Co. in Mainz; dieselbe liefert s. Z. die ganze Anlage. — Hierauf referirt Herr Stadtbaumeister Israel über das Programm zum Trinkhallen-Neubau. Nach demselben sollen die Baukosten 150,000 Mark nicht überschreiten. (Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf unseren im Freitagsschlatte enthaltenen Bericht über die letzte Cur-Vereins-Sitzung, welcher das Wesentlichste bereits mittheilt.) Das Programm wird, wie vorgelegt, angenommen. — Auf Genehmigung begutachtet werden ferner folgende von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche: a. dasjenige des Herrn Kaufmanns Friedr. Gottwald, betr. Verlängerung der ihm s. Z. ertheilten Concession zur Erbauung von weiteren zwei Wohnhäusern an der kleinen Schwalbacherstraße; b. des Herrn Hotelbesizers Louis Gaertner, betr. Verlängerung der ihm s. Z. ertheilten Concession zur Errichtung zweier Wohnhäuser auf seinem Terrain an der Tannusstraße — bezüglich des Projectes für Haus No. 8 sind, da inzwischen eine Grenzberichtigung zwischen Herrn Gärtner und der Stadtgemeinde erfolgt ist, neue Pläne vorzulegen. — Abgelehnt gemäß §. 2 des Ortsstatuts wird das wiederholte Gesuch des Herrn Bauunternehmers Fr. Wilmel, betr. Bewahrung seines Grundstücks an der Borchstraße. — Unter besonderen Bedingungen wird das Gesuch des Besitzers der Heilanstalt Nerothal, Herrn Dr. Behr, um Erlaubniß zur Veränderung der bestehenden Privat-Wasserleitung bezw. der Neuleitung derselben in Thonröhren innerhalb des städtischen Promenadenweges im Nerothal auf Widerruf genehmigt; n. A. wird bedingt, daß das Rohr der Wasserleitung des Herrn Dr. Behr nicht vom Wassergraben, sondern ca. 3 Meter oberhalb desselben vom Bache selbst abgeleitet wird, also die Lehrsche Leitung und der Wassergraben von einander getrennt bleiben. Ferner hat Herr Dr. Behr eine jährliche Recognitiongebühr von 5 Mk. an die Stadtkasse zu entrichten. — Das Terrain der früheren Gießerei zwischen der Verbindungsstraße nach der Schützenhofstraße und der Synagoge am Michaelsberg soll in eine kleine Anlage umgewandelt werden. Kosten ca. 150 Mk. Das Project wird genehmigt. — Der von Herrn Ingenieur Wix ausgearbeitete Kostenanschlag über die zu erbauende Sammelcanal-Heilstraße im Rathhausgebiete von der Delapéestraße bis zur Ellenbogengasse, sowie zweier Nebencanäle längs der Ost- bezw. Nordseite des Rathhauses wird genehmigt; derselbe erfordert 16,300 Mk. — Die Lieferung von 3 Paar Kanaltiefeln wird dem Mindestfordernden Herrn S. Dorn übertragen. — Schließlich referirt Herr Ingenieur Richter noch über den Entwurf der Polizei-Verordnung, betr. die Regelung des Düngr-Abfuhrwesens hiesiger Stadt. Nach Verathung mit der Bau-Commission sind nur wenige Anstände an der Vorlage und wird der letzteren unter Berücksichtigung dieser Änderungen beigegeben. Ebenso wird den Verpachtungs-Bedingungen für die Sammelgrube an der Frankfurterstraße zugestimmt. Die Verpachtung soll zunächst auf 3 Jahre öffentlich ausgeschrieben werden. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ **Schwurgericht.** Zweite Sitzung vom 23. Juni. Vorzitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichte Fuchs und Landrichter Haas. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. Protocollführer: Herr Actuar Münch. Die Jury wird gebildet von den Herren: Johann Karbach (Rehter), Friedrich Dehme (hier), Anton Anfermüller (Hallgarten), Adolf Reinglas (hier), Adolf Meising (hier), Christian Reus (hier [Obmann]), Ferdinand Bassen (hier).

Heinrich Koch V. (Dellheim), August Neundorff (hier), Heinrich Bodhorst (Niederlahnstein), Heinrich Will (Wehrheim), Philipp Greclius (Frucht). — Wegen betrügerischen Bankrotts und wissenschaftlichen Meinungen stehen unter Anklage: a) der Landmann und Bergmann Jacob Schiebel II. zu Schönborn, geboren daselbst 1841, Vater von fünf Kindern, noch nicht bestraft; b) der Bergmann Johann Schiebel zu Schönborn, geboren daselbst 1843, Bruder des Vorigen, ledig, ebenfalls noch nicht bestraft. Der Sachverhalt ist folgender: Jacob Schiebel, welcher seiner Thätigkeit als Bergmann die Wirthschaft seiner Ländereien betrieb, war im August 1884 von dem Handelsmann Salomon Rosenthal, welchem er 299 M. 5 Pfg. schuldig war, und dem Handelsmann Samuel Marzheimer zu Langenschwalbach, der eine Forderung von 3 M. 73 Pfg. an ihn hatte, ernstlich gemahnt worden. Dem Salomon Rosenthal aber erklärte er auf wiederholte mündliche Mahnung, zu einem Hande käme er ja doch nicht, er möge warten. Weder der Salomon Rosenthal noch der Samuel Marzheimer haben denn auch ein Pfand bekommen. Dies hatte Jacob Schiebel auf folgende Weise fertig gebracht. Unter dem 31. August 1884 stellte er zunächst seinem Bruder, der seit mehr als 20 Jahren in dem kleinen Anwesen mit ihm als Junggehilfe zusammen wohnte, einen Schuldschein aus über ein baares Darlehen von 1636 Mark, welches er seit dem 1. September 1868 noch und nach geliehen habe. Sodann trat er ihm seine Ansprüche aus einem Pachtvertrag, welchen er über 6 Morgen Ländereien auf eine längere Reihe von Jahren mit der Domäne Schönborn abgeschlossen hatte, an seinen Bruder ab. Am 1. September 1884 verkaufte er ebenfalls seinem Bruder sein Ackergeräthe, den größten Theil der austretenden und eingebrachten Frucht und einigen unbedeutenden Hausrath für die Gesamtsumme von 768 M.; am 2. October 1884 machte er mit seinem Bruder wieder ein Geschäft: er verkaufte ihm eine Ziege und Alles, was ihm noch an Frucht und Futter auf dem Speicher und den Aekern verblieben war, ferner seine Holzvorräthe, seine übrigen landwirthschaftlichen Geräthe, Alles in Allem für 100 M. Sowohl über die 768 M. wie über die 100 M. erhielt er seinem Bruder Johann am 2. November 1884 eine Empfangsbescheinigung. Am folgenden Tag (3. November), nachdem Alles soweit vorbereitet war, zeigte Jacob Schiebel bei dem Königl. Amtsgericht zu Cagelndobogen seine Zahlungsunfähigkeit an, und am 15. November wurde das Concurs-Verfahren über Jacob Schiebel's Vermögen eröffnet. Nach Aufstellung des Masseverwalters ergab sich demnach die Summe der Activa mit 4329 M. 20 Pfg. (und zwar 3380 M. Immobilien und 499 M. 20 Pfg. Mobilien), die der Passiva mit 7077 M. 70 Pfg. (und zwar 3080 M. Hypothekenschulden und 3997 M. 70 Pfg. sonstige Schulden). Wüth wurde eine Ueberzahlung von 2748 M. 5 Pfg. festgestellt. Da der Marktwert der Immobilien die vorhandenen Hypotheken um 750 M. überstieg, so war zur Befriedigung der hypothekarisch nicht gesicherten Gläubiger eine Vermögensmasse von 1250 M. vorhanden, welcher Forderungen in Höhe von 4000 M. gegenüberstanden. Es verbrach also die Masse für die letzterwähnten Gläubiger nach Abzug der Kosten etwas weniger als 80% und es war selbstredend, daß ein in Höhe des erwähnten Prozentbetrages von dem Schuldner gemachter Vergleichsvorschlag die Zustimmung der erforderlichen Mehrzahl der Gläubiger fand, so daß nach Befriedigung des Rangungsvergleichs das Concurs-Verfahren bald aufgehoben werden konnte. Die Anklage aber behauptet nun, daß dies Ergebnis allein durch die betrügerische Handlungsweise der beiden Angeklagten herbeigeführt sei, da sowohl die beiden Mobilien-Verträge wie die Ausstellung des Schuldscheines an Philipp Schiebel nur zum Scheine und in der Absicht erfolgt ist, um die eigentlichen Gläubiger des Jacob Schiebel zu benachtheiligen. Jacob Schiebel aber hatte auch zu der Zeit, als er die Kaufverträge abschloß, bereits seine Zahlungen eingestellt. Seit zwei Jahren war er dem Vater das Brod schuldig geblieben, für die im Haushalt verbrauchten Speisewaren schuldete er seit Jahresfrist 122 M., seit 2½ Jahren hatte er keine Hypothekenzinsen mehr bezahlt und mit den Pachtgebern für den Pfarrboden zu Schönborn war er für zwei Jahre im Rückstand. Nach Beendigung des Concurs-Verfahrens nun war der Kaufabschluß zwischen den beiden Brüdern, wie es scheint, völlig in Vergessenheit gerathen, und als Salomon Rosenthal, welcher im Proceßwege in zwei Instanzen gegen Philipp Schiebel die Anerkennung der Kaufverträge als eingetragene erstritten hatte, den Philipp Schiebel wegen Proceßkosten schandte und nach Feststellung der Unpfändbarkeit manifestiren ließ, beschwor derselbe am 13. Juli 1885, daß er außer den nothwendigsten Kleidungsstücken kein Vermögen besitze. Wegen des Verbleibs der von seinem Bruder gekauften Sachen zur Rechenschaft gezogen, legte Philipp Schiebel einen Vertrag, vom 5. Juli 1885 datirt, vor, wonach er Alles, was er von den an ihn verkauften Sachen nicht veräußert hatte, für den Betrag von 77 M. an seinen Bruder Jacob zurückverkauft habe. Durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen wurden die Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Verbrechen nicht schuldig erkannt und von der wider sie erhobenen Anklage freigesprochen. Als Verteidiger des Hauptangeklagten Jacob Schiebel fungirte Herr Rechtsanwalt Frey, als Verteidiger des Philipp Schiebel Herr Rechtsanwalt Dr. Bergs. Heute wird verhandelt wider die des Meineids beschuldigte Kellnerin Anna Christmann von Sulzbach.)

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 28. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilmann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Die von der Anna Frohn von Springen wider ein schöffengerichtliches Urtheil eingelegte Berufung, wonach sie dem Arbeitshaus überwiesen werden soll, wurde als unbegründet verworfen. — Der Schneider Peter Freisenböcker von Obersünd in Bayern hat am 12. November v. J. aus einer Backsteinhütte an der Dogheimstraße zwei Nebenhaken zwei überne Cylinderrohren nebst Ketten und einem Anderen noch 4 M. baares Geld aus einem unverschlossenen Koffer entwendet. Der Angeklagte ist

wegen Diebstahls schon wiederholt vorbestraft und es liegen die Voraussetzungen des wiederholten Rückfalls vor. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, sowie Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Wegen Erpressung, Betrugs, Betrugversuchs und Hinterziehung von Wechsel-Stempelsteuer sind angeklagt: 1) der Privatier Hermann Werner D., aus Münster in Westfalen gebürtig und dahier wohnhaft, 2) der Kellner Alexander B. von Renhof, geboren am 25. November 1865 und zuletzt hier wohnhaft, 3) der Kordmacher Adolph Emil M. von hier, 39 Jahre alt, 4) der Hausdiener Carl S. von Holzappel, hier wohnhaft, 26 Jahre alt, 5) der frühere Tröbber und jetzige Hausdiener Friedrich W., 48 Jahre alt. Ursprünglich war gegen B. und D. auch noch eine andere Anklage erhoben worden, und zwar wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit; da aber diese Anklage von der heutigen getrennt und bereits verhandelt worden ist, so scheidet dieser Anklagepunkt aus. B. und D. sind bekanntlich wegen dieses Verbrechens zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt worden. Vor Beginn der heutigen Verhandlung wurde auf Antrag des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft beschlossen, das Verfahren gegen die Angeklagten D., B. und W., soweit es die Anschuldbung wegen Hinterziehung der Wechsel-Stempelsteuer betrifft, zu trennen, welche Anklage demnach besonders verhandelt werden soll. Darauf wurde in die Verhandlung eingetreten, in welcher als Hauptbelastungszuge der Privatier D. auftreten wird. Im Herbst vorigen Jahres war es in den Wirthschaften, in denen Leute vom Schläge der Angeklagten zu verkehren pflegen, ziemlich bekannt geworden, daß D. mit dem 23jährigen Kellner Alexander B. sträflichen Umgang unterhalte. Die scheinbare Kunde davon hatte um diese Zeit der Kordmacher Adolph M., der mit B. in Verkehr stand, sich zu erwerben gewünscht. B. verfügte damals über bedeutende Geldmittel, und sein bester Freund war außer D. der Adolph M. Beide haben vielfach in besseren Wirthschaften verkehrt, nichts als Rothwein getrunken, sind per Chaise von hier nach Mainz gefahren, haben sich neue Anzüge machen lassen und eine Masse Geld verschwendet. Es war Anfangs November vorigen Jahres, da erhielt M. von B. einen Brief, der an den Privatier D. adressirt war, mit dem Auftrage, er solle damit zu B.'s „Onkel“ gehen und auf Antwort warten, er bekomme wohl Geld. M. trug den geschlossenen Brief zu D., welcher ihm 150 M. einhändigte. 50 M. behielt M. schon gleich für sich und übergab die 100 M., die er bekommen habe, dem B., welcher ihm 15 M. davon schenkte. Nachdem das Geld „verpugt“ war, schrieb B. einen zweiten Brief an D., welchen zu besorgen M. sich bereit erklärte. Dieser Brief war offen, M., welcher damals wohl schon Alles ahnte, was zwischen B. und D. vorging, hatte das größte Interesse daran, Mitwisser dieses Geheimnisses zu werden. Er las in dem Briefe folgendes: „Lieber Onkel, sei so gut und schicke mir doch 100 Mark; ich kann mich hier nicht mehr sehen lassen, die Sache ist auch bei Gericht schon bekannt. Als daher M. das Schreiben dem D. in die Wohnung brachte, fuhr er diesen mit den Worten an: „Ich bin der Onkel von B., heiße Carl B. und bin Kutcher; sagen Sie mal, was haben Sie denn mit meinem Nefen vor? Ich schreibe Ihnen, wenn Sie jetzt nicht gleich Alles eingestehen, werde ich sofort die Anzeige machen.“ Da hat denn D. dem vermeintlichen Onkel des B. mit Worten ganz deutlich Alles gesagt, was zwischen ihm und B. vorgegangen, und hinzugefügt: „Auf mein Ehrenwort, ich gebe Ihnen 50 M. am 10. December, wenn Sie schweigen.“ Der Pseudo-Onkel erhielt darauf 100 M. für Alexander B. und erklärte, vor der Hand schweigen zu wollen und keine Anzeige zu machen. Die 100 M. händigte er dem B. ein, welcher sie mit „Freunden und Bekannten“ in kürzester Frist verpulverte. Einige Tage nachdem D. dem B. die 100 M. geschickt hatte, erhielt er von dem „Kutcher Carl B.“ einen Brief folgenden Inhalts: „Geehrter Herr! Ich werde mir erlauben, einige Zeilen an Sie zu richten. Lesen Sie sie aber ganz genau durch. Sie haben mir auf Ihr Ehrenwort versprochen, für meine große Mühe mich zu entschädigen, da ich wirklich große Mühe und Verdruss hatte. Brechen Sie also Ihr gegebenes Wort nicht, ich beschwöre Sie darum, denn ich habe Sachen verheimlicht, die sehr strafbar sind. Aber Sie können versichert sein, ich werde das Meinige thun. Ich muß Ihnen nun sagen, ich muß am Freitag um 1 Uhr einen Wechsel bezahlen und dazu erbitte ich mir die 50 M. Ich will Ihnen ja gerne die Hälfte am 15. Januar wiederbezahlen, ich bin wirklich in Noth. Aber ich werde, so gewiss Gott über uns lebt, wenn Sie Ihr Ehrenwort brechen, die Sache anzeigen. Bedenken Sie Ihr Ehrenwort, sonst muß ich auch das meine brechen. Carl Christian B., Kutcher. P. S. Ich muß das Geld haben, sehr dringend. Also lassen Sie mich nicht vergebens an der Ecke der Pagenstecher- und Stiefstraße Morgens von 10–11 Uhr warten.“ M. wartete freilich um die bestimmte Zeit — vergebens: D. kam nicht. Am Samstag Morgen erhielt er von dem Kutcher B. folgenden Brief: „Geehrter Herr! Ich habe um die von mir bestimmte Zeit umsonst gewartet. Glauben Sie, ich liebe mich von Ihnen zum Narren halten. Wenn Sie bis heute Mittag Ihrem Versprechen nicht an dem bestimmten Plage nachkommen, so werden Sie wegen Verletzung eines Schutzwannes von mir angeklagt und Ihr ganzes Verhältniß zu B. in Radesheim und Frankfurt werde ich zur Anzeige bringen. Lassen Sie mich also heute nicht umsonst warten.“ Mit der Drohung der Anzeige wegen Verletzung eines Schutzwannes aber hatte es folgendes Bewandniß. Am 6. December hatte M. den Tröbber W. am Kochbrunnen getroffen. „Nun, was machst denn dem B. sein reicher Onkel?“ fragte W. den M., „wenn ich ihn nur mal kenne.“ Da deutete M. auf einen älteren Herrn, der am Kochbrunnen sich gerade ein Glas Wasser geben ließ, und sagte: „Das ist er ja.“ Es war D., welcher nach seinem Wunsch von B. immer „lieber Onkel“ genannt wurde. Nachdem nun M. und B. sich mit einander verabredet hatten, ging B. auf D. zu und redete ihn an, er solle doch so gut sein und einmal mit ihm kommen. M. wolle in seiner Wohnung etwas mit ihm sprechen. D. ging mit B. nach seiner (D.'s) damals in der Weißstraße belegenen Wohnung, wo auch M. sich bereits eingefunden hatte. In D.'s Wohnung

angelaufen, erklärte M., auf B. deutend, jetzt sei ein Schutzmännchen da, wenn er jetzt die Sache nicht in Ordnung bringe — dabei machte er mit Daumen und Zeigefinger das Zeichen des Geldzählens —, so werde er gleich angeklagt. D. erklärte, er habe kein Geld zur Verfügung, und als M. zurückging, brachte D. ihn vor die Thüre. Aber noch im Hinausgehen flüsterte M. dem D. zu, indem er auf B. hinwies: „Der nimmt.“ B. aber hat nach dem Weggange des M. nicht gedroht, sondern nur gesagt, er sei ein armer Mann, und um eine Gabe gebeten. Einige Tage darauf erhielt B., welcher von D. wirklich für einen Schutzmännchen gehalten wurde, 20 Mk. zugesandt; dadurch glaubte D. der ihm angedrohten Anzeige zu entgehen. M. aber hat auch nach seinem zweiten an D. abgeschickten Brief nichts erhalten, da D. mittlerweile erfahren hatte, daß M. gar kein Onkel von B. sei. Noch vor diesen eben erzählten Vorkommnissen liegt eine Reihe anderer Fälle, über welche in nächster Nummer berichtet werden soll, in der auch das bei Schluß des Blattes noch nicht gefällte Urtheil mitgeteilt werden wird.

* **Bürgerauskunft.** Heute Mittwoch Abends 9 Uhr findet in der Restauration zum „Möhren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des Bürgerausschusses statt.

* **Botanische Excursion.** Unter Führung des Herrn Reallehrers Rosbach wird der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Kochbrunnenplatz aus eine botanische Excursion durch das Nerothal nach der Platte hin unternehmen.

* **Die Passanten der Wilhelmstraße,** obgleich gewohnt, in den eleganten Schaufenstern immerfort besonders Schönes zu sehen, werden gegenwärtig wieder in erhöhtem Maße angezogen durch ein in dem Geschäft des Möbel-Fabrikanten Herrn Wilh. Schwind ausgelegtes Kunstwerk deutscher Industrie. Es ist dies eine Kiesen-Uhr in künstlerisch ausgeführter Holzbildhauerei, welche als Zierde des Guckhauses in Dienste bestimmt ist. Eine nähere Beschreibung liegt nicht in dem Zweck dieses Hinweises, nur sei hervorgehoben, daß einem Wiesbadener Uhren-Fabrikanten, Herrn J. Emil Lerch, Zahnstraße 19, der ehrenvolle Auftrag, gewiß unter vielen anderen Bewerbern, zu Theil geworden ist.

* **Ein Rosen-Dieb** ist am Sonntag Nachmittag auf dem neuen Friedhof erwischt und verurteilt worden. — Kürzlich kam der Fall vor, daß ein den sog. besseren Ständen angehöriger Knabe in Gegenwart seiner Mutter auf dem neuen Friedhof Rosen abtrug. Als ihm dafür sofort ein Paar Ohrfeigen verabfolgt wurden, gab sich der Schlingel nicht etwa zufrieden, sondern belegte den Betreffenden mit einem gemeinen Schimpfwort, ebenfalls in Gegenwart seiner Mutter. Netze Erziehung das!

* **Eine tragi-komische Scene** spielte gestern Vormittag in der gr. Burgstraße. Zwei Damen — jede für sich — schritten unter der imponirenden Beileitung mächtiger Bernhardsiner nach dem Markte dahin, als die beiden Vierfüßler sich plötzlich in die Wolle gerieten und einen so erbitterten Kampf kämpften, daß alle Verwarnungen der Herrinnen nichts fruchteten. Erst als die eine ihren Sonnenschirm auf dem ihr aufstehenden „Hundsrücken“ zertrümmerte und der Schweiß der anderen Bestie die energischsten Kraftproben seiner schönen Besitzerin, welche von der Abwehr eines dorthin Ladens noch beträchtlich unterstützt wurde, bestanden hatte, trat Waffenstillstand ein und die Beteiligten zogen sich kampfmüde in die Defensivlinie zurück.

* **Aus Bad Schwalbach,** 28. Juni, wird uns geschrieben: Ihre Königl. Hoheiten der Herzogin und die Frau Herzogin Carl Theodor in Bayern, Gräfin Marogna und Baron von Rotenhan, persönlicher Adjutant seiner Königl. Hoheit, sind zum Gurgebrauche hier eingetroffen und haben im „Hotel Herzog von Nassau“ Wohnung genommen; in demselben Hotel wohnen seit einigen Tagen Ihre Königl. Hoheiten der Herzogin und die Frau Herzogin von Parma, Ihre Königl. Hoheit Infantin Donna Bianca von Spanien, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Maria Antonia von Parma und Gräfin Lasuen von Schloß Wartegg in der Schweiz, mit Dienerschaften.

* **Aus Radesheim,** 27. Juni, schreibt man: Ueber tausend Mitglieder national-liberaler Vereine trafen gestern Mittag in unserer reich-besagten Stadt ein, um einen gemeinsamen Besuch des National-Denkmal's vorzunehmen. Die Gesellschaft wurde an der Landestelle von Mitgliedern der hiesigen national-liberalen Partei begrüßt und begab sich unter Borantritt der Capelle des 2. Kass. Infanterie-Regiments No. 88 nach dem National-Denkmal. Hier eröffnete Herr Landtags-Abgeordneter Wasser-mann von Mannheim den Festakt mit einer patriotischen Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm schloß. Alsdann erfolgte der Festzug nach dem Jagdschloß, woselbst noch eine weitere Militär-Capelle anwesend war, wodurch abwechselnd concertirt werden konnte. Bald entwickelte sich denn auch ein fröhliches Leben. Begeisterte Ansprachen und Toaste auf das Vaterland, das Heer, den Fürsten Bismarck u. s. w. wechselten mit vaterländischen Gesängen ab, während auch ein Glückwunsch-Telegramm an Kaiser Wilhelm anlässlich seiner Wiedergenesung abgeleitet wurde und der Reichstags-Abgeordnete Ober-Bürgermeister Miquel in längerer Rede die Thätigkeit der national-liberalen Partei in der letzten Reichstags-Session darlegte. Am Abend führten Bahnzüge und Schiffe die fröhlichen Gäste ihrer Heimath zu.

* **Aus Limburg,** 25. Juni, wird gemeldet: Herr Caplan Michael Müller von Montabaur ist als Fräulein-Vermittler nach Oberursel versetzt; Herr Caplan Wolf von Wiesbaden als Pfarrverwalter nach Diez; Herr Caplan Bahl zu Radesheim ist zum Pfarrverwalter dorthelbst ernannt; Herr Caplan Röhrig von Birges ist als Caplan nach Ober-jochbach mit dem Sitz in Bremthal versetzt; Herr Caplan Wehler von Bodenhausen als Assistent nach Marienstadt; Neopredbeter Fuchs von Lorch als Caplan nach Birges; Neopredbeter Fleutje von Eibendol-

hausen zur Anshilfe nach Sachsenhausen; Herr Caplan Friedr. Gruber von Oberursel als Hilfsarbeiter bei der diöcesanen Behörde in Limburg.

* **Aus Frankfurt a. M.,** 27. Juni, wird berichtet: Wie die Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft mittheilt, hat sich das von der hiesigen Deutschen Effecten- und Wechselbank am 9. d. M. an das Bankhaus L. S. Poliakoff in Moskau abgeordnete Werthpact mit russischen Bodencredit-Pfandbriefen im Werthe von 160,000 Mk. nun auf dem Postamt zu Moskau vorgefunden.

Kunst und Wissenschaft.

* **Der Pianist Herr Ferdinand Lebermann,** seit seinem vierten Lebensjahre erblindet, veranstaltet heute — Mittwoch — im Freudenbergschen Conservatorium, Rheinstraße 50, ein Concert, auf welches hiermit hingewiesen sei. Der blinde Künstler hat in den größten Städten Europas stets mit bestem Erfolg concertirt, so daß derselbe auch hier der freundlichsten Aufnahme gewiß sein darf.

* **Kammersänger Rindermann** in München ist unter Enthebung von seinen contractlichen Verpflichtungen zum Ehrenmitglied des dortigen Hoftheaters ernannt worden.

Aus dem Reiche.

* **Die Großherzogin von Baden** ist am Sonntag Abend von Berlin nach Karlsruhe zurückgekehrt.

* **Der Sultan von Sansibar,** der demnächst nach Europa kommt, um Kaiser Wilhelm zu begrüßen, hat seinen Leibarzt bereits nach Rom geschickt, um für ihn dort, in München, Frankfurt und Wiesbaden Quartier zu bestellen und die nöthigen Formalitäten zu erledigen.

* **Ueber General Boulanger,** den jüngstverflohenen französischen Kriegsminister, geht der „Köln. Ztg.“ von einem zuverlässigen Gewährsmann folgende Mittheilung zu: „Ein mit Verhältnissen aus der Petersburger Gesellschaft in nahen Beziehungen stehender höherer französischer Offizier hat sich zu diesen über General Boulanger geäußert. Demnach stünde es außer Zweifel, daß der ehemalige Kriegsminister einen Staatsstreich, der ihn an die Spitze der Regierung gebracht, beabsichtigt habe. Er habe, kurze Zeit vor seinem Sturze, nächtliche Truppenübungen angeordnet, worüber damals auch die Zeitungen berichteten. Bei einer solchen nächtlichen Truppenübung, an der fast die ganze Pariser Besatzung theilzunehmen bestimmt war, sollte der Staatsstreich erfolgen. Alle Rollen waren bereits vertheilt. Aber General Saussier, der Gouverneur von Paris, kam hinter den Plan und verbot noch in letzter Stunde das Ausrücken der Truppen, so daß auch wirklich nur ein Bataillon ausrückte. Alle Beweismittel für jenen geplanten Staatsstreich befanden sich in Händen der französischen Regierung, und dies ist auch der Grund, warum Boulanger sich so ruhig verhält und so lang- und klanglos von der Bühne abtrat.“

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Der vorgestrige Viehmarkt zu Frankfurt war mit 431 Ochsen, 29 Bullen, 457 Kühen, Stieren und Rindern, 294 Kälbern, 61 Hammeln und 109 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 Mk., 2. Qual. 50–54 Mk., Bullen 1. Qual. 40–42 Mk., 2. Qual. 36–38 Mk., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 52–54 Mk., 2. Qual. 45–48 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45 bis 50 Pf., Hammel 1. Qual. 52–54 Pf., 2. Qual. 45–48 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 49–51 Pf., 2. Qual. 45–47 Pf.

Bermischtes.

* **Schiffsunfall.** Aus Mannheim, 27. Juni, wird berichtet: Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, stieß heute Früh 1/10 Uhr der hantel'sche Schleppdampfer No. 2 mit dem Personen-Trajecboot der „Heilschen Ludwigsbahn“ zwischen Worms und Rosengarten zusammen. Das Trajecboot sank alsbald; sämmtliche auf dem Trajecboot befindlichen Passagiere wurden von dem Schleppdampfer aufgenommen; es ist kein Menschenleben zu beklagen.

* **Bei dem Mülheimer Eisenbahn-Unfall** wurden nur zwei Damen aus Berlin schwer verletzt, Mutter und Tochter, die Uebrigen, etwa 15–20 Personen, leicht. Letztere wurden auf der Unglücksstätte verbunden und sind sofort weitergeleitet. Das Unglück erfolgte an einem schrägen Straßenübergang durch Auspringen eines Wagens. Der Zug hatte acht Wagen. Die Locomotive schleifte zwei Wagen eine Strecke weit, zwei andere stürzten um. Der Schlafwagen blieb im Geleise.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Beile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Bur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Söhlke Wwe.,
Schierstein	„ Conrad Speß,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesensorn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Reise-Unfallversicherung, Lebensversicherung, Feuerversicherung,

279

Haupt-Agentur der „Thuringia“

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

Neuheiten in Fantasie-Arbeiten

empfehlte W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20762

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten u., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Badenschränke, Reale u., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 Der Concur-Verwalter.

Neuheiten in Fries-Arbeiten

empfehlte W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20761

Curhaus zu Wiesbaden.(Nur bei günstiger Witterung)
Donnerstag den 30. Juni:**Rheinfahrt mit Musik**
(Extra-Dampfbote)nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen: Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausfluge betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfbote und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Billets, sowie die Dinerkarten (Niederwald) an der städtischen Curcasse bis spätestens Mittwoch den 29. Juni Mittags 12 Uhr zu lösen.Preis des Billets (incl. Diner ohne Wein): **M. 6.50** pro Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzussagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Billets an der Hauptcasse im Curhause. Nur die an der Curcasse gelösten Billets berechtigen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.Montag den 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):**Grosses Gartenfest.**
Amerikanisches National-Fest-Concert.

Mehrere Musik-Corps.

Doppel-Concert

unter Mitwirkung des

„Wiesbadener Männergesang-Vereins“.

Grosse Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.**
Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.Eintrittspreis **1 Mark** pro Person.Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses. Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit. Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Submission.

Es soll 1) die Ausführung von Rinnenpflasterung im hiesigen Orte an der Wiesbadenerstrasse incl. Lieferung der erforderlichen Pflastersteine und Sand, veranschlagt zu 666 M., 2) die Herstellung eines neuen Fußbodens in einem Rathhauszimmer und einer neuen Wandbekleidung in einem Bebrzimmer in der Schule in der Schulgasse, veranschlagt zu 120 M., vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt an den Unterzeichneten auf dessen Geschäftszimmer, wo auch die Kostenanschläge und Vergabungs-Bedingungen zur Einsicht offenliegen, bis spätestens zum **Montag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr**, wo dann die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei einsenden.

Doppeim, den 23. Juni 1887.

226

Der Bürgermeister.
Seil.**Künstliche Zähne,**

Plombiren in Gold, Silber etc.

H. Kimbel's Atelier für Mund- u. Zahnkrankheiten,
20842 **19 Langgasse 19.**Kapellenstrasse 4, Parterre ist eine gut erhaltene **Plüsch-Garnitur**, bestehend aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, sowie 1 braunes Nippsofa billig zu verkaufen. 22342**Gelegenheitskauf.****50 Stück prima Hemdentuch**verkaufe, so lange der Vorrath reicht, per Meter zu **45 Pfg.**, reeller Werth **70 Pfg.**

22115

A. Maass, Langgasse 10.**Zur gefälligen Beachtung.**Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Buthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.**Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,**
18719 **Walramstraße 17.**Grünen Fensterstramin für Fliegenschränke etc. empfiehlt
22114 **W. Heuzero'h, grosse Burgstrasse 17.****Gardinen-Wascherei, -Spannerei und -Färberei**

22196

von **C. Reuter, Souisenplatz 7.****Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.**Donnerstags und Freitags werden **Dannen und Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.13612 **C. Wiegemann, 6 Goldgasse 6.****Gartenschläuche**

(gummirte Hanfschläuche),

vorzügliche Qualität — absolut dicht,
liefern billigt**Gebrüder Erkel,****12 Michelsberg 12.**

21403

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,

Sand- und Fettsängen mit Eisengarnitur,**eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,****eisernen Wasser-Druckröhren,****schottischen Gussröhren,****Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,****Sink- und Einlaufkasten,****Canal- und Schachtrahmen,****Hahnenkappen, emaillirten Syphons,****Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.**

Wir stellen die Preise billigt!

Hesse & Hupfeld,vorm. **Justin Zintgraf,**

13555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.**Stoffer,** selbstverfertigte, sowie **Reiseartikel**
gasse 37. **Sämmtliche Reparaturen** schnell u. billig. 2419**Auszüge** per Federrolle und Verpackungen bei billiger Berechnung durch Schreiner **Kettner, Schwalbacherstr. 37. 557**

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,
ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
sich im Klavierstimmen. 13549

**Polstermöbel-,
Betten-Lager & Ausstattungs-Geschäft**
8 große Burgstraße 8.

Complete deutsche und französische Betten (voll-
ständige Betten schon von 60 Mk. an), einzelne Theile, als:
Matrassen in Rohhaar, Wolle und Seegras (letzte
schon von 10 Mk. an), Plumeaux, Kissen, Steppdecken,
Kalt-, Piquedecken u. s. w., Matrazendrell, Varchent,
Federleinen, Bettbezüge, weiße und crème Rouleaux-
stoffe, reichhaltige Auswahl in weißen und crème Vor-
hängen.

Großes Lager in Rohhaaren, prima Dannen und
Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Alle vorkommenden Tapezirerarbeiten und Reparaturen
werden rasch und billig ausgeführt. 18266

Große Auswahl

330

Polstermöbeln und Bettwaaren.

Garnituren in prima Polsterung und Bezügen, sowie
complete Betten und einzelne Theile, Matrassen von
8 Mk. an, Deckbetten von 14 Mk. an, Kissen von 4 Mk.
an, Plumeaux von 16 Mk. an empfiehlt

C. Hiegemann, Goldgasse 6.

NB. Gebrauchte Garnituren werden in Tausch genommen.

Zur Saison empfehlen:

**Eiserne
Balkon- und Garten-Möbel**

in grossartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons —
Zelte — Zeltbänke,

**Rasenmähdmaschinen,
Beeteinfassungen,**

Eisschränke von 25 Mark an,
Blumentische, Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von 8 Mark an,
Waschtische mit Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,

**Eichenholz-Pflanzenkübel**

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,

Wringmaschinen
mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe für Garten und Feld.**

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

13557

Ein gebr., noch guterhalteneres **Piano** zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter **M. M. 209** an die Exped. d. Bl. 475

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie
Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,
verzinkten Draht und Drahtgeflechte
empfehlen billigst 13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.**Zug-Jalousien,**

mit galvanisch verzinkten Ketten montirt; dauerhaft und
empfehlenswerth — bei feiner Ausführung, eventuell mit acht
vergoldeten Lambrequins. — Jalousien mit Gurten
können zu Ketten-Constructionen umgeändert werden.

Jalousien-Fabrik von

20905

Chr. Maxaner, Emserstraße.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken
Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse
Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei **Louis
Schild und A. Berling.** 19924

**Prof. Dr. Stahl's
Patent - Wäsche - Glanz.**

Bewährtes der Stärke zuzuführendes Präparat, um
Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz
zu verleihen. 19895

Preis per Flasche 50 Pfg.

Allein-Engros-Debit für Wiesbaden:

C. W. Poths, Seifenfabrik.

**Honig-Seife, Veilchen-Seife,
Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
Louis Schild und A. Berling. 19922

Zum Desinficiren empfehle:

**Carbolsäure,
Carbolpulver,
Chlorkalk,
Eisenvitriol.**

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

21465

Delfarben und Lacke

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

**Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,
32 Adlerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt.

6706

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Antoinetten-, 1 Aus-
zieh-, 1 Schreib-, 1 Spieltisch, 2 compl. franz. Betten,
1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleider-
schränke, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, Spiegel, Stühle, Del-
gemälde, 1 Ariston mit 25 Blättern, 1 Petroleumherd, 1 Schlaf-
divan, 1 Regulator u. dergl. billig zu verkaufen **Rhein-
straße 33, Bel-Etage.** 22

Jaskewitz & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden,

grosse Burgstrasse 8, 1 Treppe.

Wir lösen alle am **1. Juli** fälligen Coupons **schon jetzt** ohne Abzug ein und ertheilen bei **Anlage** von Geldern ausführliche **Rathschläge** nach **gewissenhaftester** Prüfung.

21326

Robes & Confections.

5693

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravure angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Bordeaux-Weine.

Ich führe nur noch und empfehle die
anerkannt guten und reinen Bordeaux-Weine von dem Hause
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,

dessen hiesiger Bordeaux-Wein-Keller, Louisenstrasse 43, unter die **Controle** des Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. Fresenius** gestellt ist.

Sämmtliche von mir zum Verkaufe kommenden Bordeaux-Weine von **Mark 1.26 an per Flasche** sind in besagtem Keller auf Flaschen gefüllt und tragen **Korkbrand, Kapsel und Etiquette** genannter Firma.
Cognac Mark 3.50, Cognac vieux (sehr mild und beliebt) **Mark 5.—** per Flasche.

Adolf Wirth,

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

Leere Flaschen nehme ich **à 10 Pfg.** zurück.

20664



Ausschliessliche Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
5655 8 Bernstrasse 6

Generalversammlung des Gewerbe-Vereins

(Eingetragene Genossenschaft)

Donnerstag den 30. Juni Abends 8 1/2 Uhr
im „Anker“, Kungasse.

- Tagesordnung:**
- 1) Jahresbericht;
 - 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
 - 3) Veräußerung von Grundeigenthum;
 - 4) Neuwahl von zwei ausscheidenden Ausschussmitgliedern;
 - 5) Vereins-Angelegenheiten.

269

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Wiesbaden, den 28. Juni 1887.

Der Vorstand.

Nordseebad und Luftcurort

Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin, (42722)

gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension
empfehlen
Louis Schmidt, Inhaber. 28

In größter Auswahl

empfehle **Kindersleibchen** in Tricot, Satin und Kattun,
Kinderschürzen, Damenschürzen, Unterröcke,
Corsetten, Taschentücher, Strümpfe, Hand-
schuhe, Morgenhauben, Lavallières, Barben
zu bekannt billigen Preisen.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

109

Malerkittel

354

in allen Größen empfiehlt
Mehaergasse 18, Heinrich Martin, Mehaergasse 18.

Unter reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,**
sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.
5684 Löffler & Schmidt, Bernstrasse 2a.

Neuheiten in Weiss-Stickereien
empfehlen
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20760

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager
von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Siegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

21874

Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweitzer.

Als Specialität des Geschäfts 50—60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

22234

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein grosses Waarenlager rasch zu räumen, gebe auf alle Artikel

25% bis 50% Rabatt.

Darunter befinden sich unter Anderem:

Damen-Hüte,
Mädchen-Hüte,
Blumen, Federn,
Bänder,
Spitzen,
Sammt,
Peluche.

Strümpfe,
Wollenwaaren,
Kurzwaaren,
Sonnenschirme,
Regenschirme,
Damen-Hemden,
Herren-Hemden.

Herren-Hüte,
Knaben-Hüte,
Handschuhe,
Corsetten,
Tapisseries,
Weisswaaren,
Cravatten.

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Das Haus ist mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen.

22208

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art,
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18387

A. Mollier, Goldgasse 21.

Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei,
Tischdecken, Gardinen und Vitragen

19405

in reichhaltiger Auswahl bei

E. L. Specht & Co.

Gustav Gottron, Wein-Restaurant,

20859

— Gartenwirthschaft, —
22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),
Mainz,
empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Restaurant „Bavaria“,

Friedrichstraße 31, Ecke der Rengasse.
Guter Mittagstisch à 1 Mk. und höher, vorzügliche
Biere und reingehaltene Weine. Auch können einige
Zimmer an Vereine abgetreten werden.

Hochachtungsvoll
22334 **Carl Meyer, Restaurateur.**

Restaurations Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und sonstige schöne Localitäten,
zur Abhaltung von Festlichkeiten sehr geeignet (Pianino zur
Verfügung). Empfehle ausgezeichnete Weine, Culmbacher
Bier aus der Brauerei Reichel, Mainzer Bier und
selbstgekelterten Apfelwein, sowie kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein
19133 **Adolph Schiebener.**

Vorzüglichen Tischwein per Flasche Mk. —.60,
Laubenheimer „ „ „ —.80,
Rothwein „ „ „ 1.—,
Bowlen- und Kochwein „ Liter „ —.60

empfiehlt
21917 **Mart. Lemp,**
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße..

Sämmtliche

20300

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlauge und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

Telephon 82. **E. Moebus,**
Taunusstrasse 25.

Kaffee!

Um mit meinem noch großen Vorrath
etwas zu räumen, verkaufe rohen Kaffee
von Mk. 1, gebrannten Kaffee von
Mk. 1.20 ab; von Mk. 1.30 ab ohne
Aufschlag. Mk. 1.40 vorzügliche Qualität. Feinste Qualitäten
ohne Aufschlag, gebrannt zu Mk. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und
Mk. 2. Kornkaffee per Pfund 20 Pfg.

315 **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
Ecke der Karistraße.

Feinste Tafel-Butter

(Centrifugen-Bereitung)

per Pfund 1 Mk. 15 Pfg. empfiehlt
491 **C. Thon, Ellenbogengasse 6.**

Garantirt

Rahmbutter per Pfd. 85 Pfg.,

feinste Tafelbutter per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg.

Bei Mehrabnahme billiger.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse,
„Hotel Petersburg“.

21600

3-4 Ohm Apfelwein zu verkaufen. Näh. Exp. 21621

Alle Arten Herren- und Knaben-Kleider werden nach
Maß angefertigt, sowie alte gereinigt und gewendet bei billiger
Berechnung. Muster liegen stets zur Ansicht offen.

22266 **Ph. Metz, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 3.**

Eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung in Kupp., deß-
gleichen ein Spiegelschrank sind unter Garantie von solider
Arbeit zu verkaufen Röderstraße 16. 453

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachtsche
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer, 11870**

Eine guterhaltene, vollständige Laden-Einrichtung für
ein Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen.

20251 **J. C. Keiper, Kirchstraße 44.**

6 Erkerstheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei

23166 **G. Nothnagel, Kirchstraße 20.**

Billig zu verkaufen Ellenbogengasse 17, 1. Et.,

eine noch fast neue Zimmer-Douche, ein Pianino, zwei
feine Blüsch-Garnituren, sowie noch sonstige Mobilien
und Haushaltungs-Gegenstände. 270

Fast neue Herren-Anzüge billig zu verkaufen. N. Exp. 402

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die General-Agentur von
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
außwärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegen-
schaften jeder Art, Pachtungen, Theilungen zc. zc.
empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende
und bekannte Immobilien-Geschäft von **Jos.
Imand, Bureau: Weisstraße 2 (untere Röderallee). 65**

Für gebildete Damen.

Lehrerinnen od. dgl., welche ihr Vermögen selbst
rentabel machen wollen, gute Gelegenheit d.
Ankauf eines schönen Hauses m. Möbel von zwei Etagen
in bester Lage der Stadt, in welchem seit Jahren mit
nachweislich bestem Erfolg möblirt vermietet
wird, nicht Geschäftsberechnung. Verkauf nur wegen
Krankheit der Besitzerin. G. Bedingung. Schriftl. An-
fragen erbeten sub **A. Z. 300** an **Haasenstein &
Vogler, Langgasse 31.** (H. 63138.) 29

Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren
mit bestem Erfolge betriebenen Samen- und Landes-
producten zc. Geschäft zu verkaufen. Näheres bei
E. Weitz, Michelsberg 28. 19593

Nach der Hälfte **20,000 Mk.** zu cediren ges. per 1. Oct.
1887 bei viertelj. pünktl. Zinsz. zu billig. Zinsf. bis 1/2
der feldg. Tage (Brandcassenwerth). Off. unt. **S. S. 307**
an die Expedition. 21240

Ca. **60,000 Mk.** zu 4-4 1/4 % auf 1. Hypothek (Geschäfts-
haus) gesucht. Adressen von Selbstdarleibern erbitte diese
Woche unter **L. L. 37** an die Exped. 266

50-60,000 Mk. auf 1. Hypothek hier anzul. gem.
Offerten sub „Hypotheken“ bef. die Exped. d. Bl. 345

Frei in's Haus geliefert.

Täglich frisch

Neuheiten in Stramin-Arbeiten
empfehlend W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20759

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht auf 1. October oder 1. Januar eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im mittl. Stadttheile zum Preise von 550—600 Mk. Off. sub **W. K. 1** an die Exp. erbeten. 518

Werkstätte mit Keller oder Schuppen, event. auch Wohnung, für ein geräuschloses Geschäft auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 386

Angebote:

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein feinmöblirtes Zimmer zu vermieten. 21664

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 4

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 361

Bleichstraße 7 fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20923

Bleichstraße 8, I, möblirtes Zimmer zu vermieten. 22239

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Große Burgstraße 7, I, Et., sind möbl. Zimmer zu verm. 572

Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263

Friedrichstraße 9 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 4—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 373

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 19912

Louisenstraße 14, I, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Mauergasse 2 ein Parterre-Logis für 400 Mk. auf 1. October zu vermieten. 384

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermieten. 21490

Nerostraße 40, Bel-Etage, schön möblirtes Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 20653

Reugasse 7, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22222

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Philippstraße 29 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst links. 273

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse,

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags. 548

Röderallee 20 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gartengenuß, auf 1. Oct. z. v. 593

Röderallee 20 ist im Hinterhause eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 209

Ecke der Röder- & Nerostraße 46

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21456

Taunusstraße 41 ist die Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, auf Berl. mit Küche, f. möblirt, zu vermieten. 22187

Wilhelmstraße 8,

Parterre, elegant möblirtes Wohnungen mit Küche, auch einzelne Zimmer sehr billig zu vermieten. 21898

Möblirtes Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 32, I. 267

Möblirtes Balkon-Zimmer und zwei einfachere mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 29, Bel-Etage. 22319

In einem ruhigen Hause Taunusstraße sind zwei gut möblirt, hübsche, luftige Zimmer mit zwei Betten für einige Monate abzugeben. Preis mäßig. Anzusehen von 9—4 Uhr. Näh. Expedition. 486

Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, per 1. Juli zu vermieten Langgasse 6, Bel-Etage. 21800

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Et. 20710

Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe der Trinthalle, unfern des Waldes. 20710

Möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéestraße 8. 21753

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 18, I. 358

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Kirch- 552

gasse 38, III. 385

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellenstraße 16. 385

Ein gut möbl. Zimmer mit Kasse und Bedienung (Preis pro Monat 20 Mk.) zu vermieten Mauergasse 8, 3. Et. rechts. 388

Ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Pension zu vermieten Adlerstraße 29, I. 559

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen. 406

Ein schönes Parterre-Zimmer zu verm. Hermannstraße 7. 367

Möbl. Siebel-Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, Parterre. 391

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Laden mit Cabinet nebst Wohnung, worin seit 8 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Juli (auch später) zu vermieten Mehrgasse 18. 22226

An einer frequenten Ecke ist per 1. August oder später ein schöner Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 561

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mehrgasse 14. 491

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Schneue zu vermieten Schiersteinerweg 6. 21369

Weibl. Dienstpersonal erhält billiges Unterkommen und Stellen unentgeltlich nachgewiesen Röderallee 12, Part. 19462

Zwei Leute erhalten sofort Schlafstelle Bleichstraße 8. 209

In Schierstein No. 94 ist eine sch. Wohnung v. 3 Zimmern, Keller und Holzstall zu verm. 283

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus. 7964

Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10. 18854

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Schlangenbad.

Hotel & Pension Waldfrieden.

Grössere Wohnungen. Einzelne Zimmer. Billige Pension. 17793

Grosser Garten. Glas-Veranda.

Alle Zimmer sind mit Oefen versehen.

Das Eis-Geschäft

VON **H. Wenz**, 4 Spiegelgasse 4,
befindet sich von Sonntag den 12. Juni ab 20531
53 Langgasse 53 (Kranzplatz).

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(Schluß.)

Die alte Frau war immer noch schreckensbleich und schaute Etelka an, als sei sie einer furchtbaren Gefahr entronnen. „Das ist ein böser Tag heute, gnädiges Fräulein,“ sagte sie endlich. „Das war schon der zweite Schreck. Was wird nun noch kommen?“

„Welches war denn der erste Schreck, Trine?“

„Ach, gnädiges Fräulein! haben Sie schon vergessen, wie heute Fröh die dünne Lehrerin aus Hamburg mit den dünnen Boden und dem langen Gesicht aufschrie, als sie im Dünnensand versank? Da hab' ich gedacht, ich sollte den Tod kriegen.“

Wieder lachte Etelka herzlich. „Wie schade! wie schade,“ sagte sie, „daß das Fräulein aus Hamburg nicht von der Fluth überrascht wurde! Was hätte die Ärmste wohl beginnen sollen? Schuhe und Strümpfe auszuziehen hätte sie doch nimmer für anständig gehalten. Aber Trine! was gibt es denn schon wieder?“ fragte Etelka aufspringend, als die Alte von Neuem einen Schrei ausstieß und ihren Blick nach rückwärts wandte.

„Unser Herr! Unser Herr Professor! Du mein lieber Gott!“ rief Trine, schlug die Hände zusammen, sagte die kleine Hilbe und eilte einem eben zwischen den Dünen erscheinenden Herrn entgegen.

Das Lachen erstarrte auf Etelka's Lippen, sie war sehr bleich geworden, und saum im Stande, einen Schritt vorwärts zu gehen, als sie Professor Miesner erblickte. Jetzt stand er still, nahm Hilbe auf seinen Arm, küßte das Kind und strich mit der Hand das Goldhaar aus der Stirn zurück. Dann setzte er das Kind wieder nieder und kam zu Etelka, die langsam ein paar Schritte that. Wie er jetzt vor ihr stand und sie anschaute, schien es Etelka, als hätten seine Augen denselben Ausdruck wieder, den sie gehabt, als sie auf dem Verdeck des Rheindampfers gesessen, und er vor ihr stand und ihr die Sagen aus alter Zeit erzählte. Stumm begrüßte sie ihn jetzt, stumm reichte sie ihm die Hand.

„Bin ich willkommen am Strande, mein gnädiges Fräulein?“ fragte der Professor.

„Gewiß, Sie sind immer willkommen,“ entgegnete Etelka.

Ehe der Professor ein weiteres Wort sagte, wandte er sich zu der Kinderfrau. „Trine, gehen Sie mit Hilbe zum Herrn Professor, und sagen Sie ihm, wir würden bald nachkommen.“

„So haben Sie Papa schon begrüßt?“ fragte Etelka.

„Ja, gnädiges Fräulein,“ und Miesner lächelte. „Ich habe meinen alten Freund sehr überrascht. Ich bin gleich hinter dem Dorfe vom Wagen gestiegen, bin über die Dünen gegangen und trat so ganz unerwartet vor ihn hin. Ich konnte zufrieden sein mit dem Willkommengruß, den er mir bot. Wollen wir am Strand wandern, gnädiges Fräulein, oder wollen wir irgendwo einen Platz zum Sitzen suchen?“

„Wandern,“ sagte Etelka leise, und fügte schnell hinzu, um ihre Unruhe zu bemeistern: „Sie haben lange gewartet, Herr Professor, ehe Sie gesehen, was aus Ihrer kleinen Hilbe geworden ist.“

Der Professor stand still. „Ich habe lange gewartet, weil ich warten mußte, weil ich Zeit brauchte, einer Todten eine furchtbare Schuld zu vergeben, weil die Scham über eine furchtbare, folgen schwere Lüge mich von Ihnen fern hielt. Es war eine bittere Zeit, Etelka,“ er sagte plötzlich ihre Hand. „Als ich Ihnen meine Hilbe brachte, habe ich in einem Ihrer Bücher eine in meiner Handschrift geschriebene Strophe gelesen, Sie wissen es?“

Etelka neigte ihren Kopf.

„Sie wußten damals schon, daß ich sie nicht geschrieben, Sie wußten, wer es that?“

Etelka schwieg.

„Ich ehre Ihr Schweigen, aber, o Gott! die Schuld der

Todten wird dadurch nicht geringer. Beantworten Sie mir eine Frage, Etelka. Haben Sie geglaubt, daß ich die Zeilen schrieb?“

„Ja, ich habe es geglaubt,“ erwiderte Etelka leise.

Der Professor ließ ihre Hand los und wandte sich ab. „Mein Gott! und haben mich verachtet! O wie wenig haben Sie mich gekannt! und Etelka, Sie haben mich nicht geliebt!“

Da legte sich eine Hand auf seinen Arm. Er wandte sich wieder um und schaute in Etelka's Augen. „Etelka!“ rief er plötzlich, „Du liebst mich doch!“ Er legte den Arm um sie, zog sie an sich, schaute ihr in die Augen und fragte wieder: „Etelka! Du liebst mich doch?“

„Ich liebe Dich doch, Johannes.“

„Endlich! endlich!“ stieß der Professor hervor, und küßte ihren Mund und ihre Augen, „mein Gott! endlich!“ Er nahm ihr den Hut ab, sagte ihren Kopf zwischen seine Hände und sagte ernst: „Das ist eine traurige Geschichte, mein Lieb! Um einer einzigen Strophe willen auseinander gerissen; durch eine Luft getrennt, die nie zu überbrücken schien! Ich habe Dich verloren, mein Lieb, durch eine Lüge, und habe Dich gewonnen durch ein Grab. Fühlst Du den Schatten nicht? Wollst Du's dennoch wagen mit mir? Kannst Du vergessen, welche Rolle Die spielte, die meinen Namen trug?“

„Daß die Todten ruhen, Johannes, und zürne ihr nicht mehr. Ihre Schuld ward hart bestraft durch das Bewußtsein, daß sie Dich nicht glücklich gemacht habe. Laß sie ruhen.“

„Ich erscheine mir als mitschuldig, Etelka, an all dem Leid, das Dir zugefügt wurde.“

Etelka lehnte ihren Kopf an seine Schulter. Wir mußten für einander reifen durch schwere Zeit, Johannes. „Gott hat wohl gewußt, warum er uns so führte.“

„Aber jetzt bist Du mein, Etelka! mein für alle Zeit!“

„Dein für alle Zeit, mein Johannes,“ und Etelka schloß die Augen. O wie wunderbar glückverheißend klang ihr jetzt das Rauschen des Meeres. „Jetzt komm zu Papa,“ sagte sie, „und zu unserer kleinen Hilbe,“ fügte sie lächelnd zu, die mir fast mehr gehört als Dir. Sieh,“ sagte sie wieder sehr ernst, „Eleonore hat ihre Schuld gesühnt durch ihren letzten Wunsch. Gott hat es zugegeben, daß ihre Hand uns auseinander gerissen, aber er hat es gefügt, daß durch ihre Hand, dadurch, daß sie die kleine Hilbe unter meine Obhut gab, wir wieder zusammen geführt wurden.“

Sie schritten dem „Strand-Hotel“ zu. Dort, in der Veranda ging der alte Professor in großer Unruhe auf und ab. Er wußte, daß zwischen den beiden Menschen, die er am meisten liebte, jetzt irgend eine Aussprache stattfinden mußte, und es konnte ja nicht anders sein, Gott würde Alles zum Guten fügen. Aber die Minuten waren so entsetzlich lang. Doch da kamen sie, und Etelka lehnte auf des Professors Arm. Der alte Mann griff hastig nach dem Taschentuch und fuhr sich über die Augen, es lag wie ein Schleier vor ihnen.

Jetzt waren sie bei ihm, und kein Unberufener störte die Begrüßung.

„Papa,“ sagte Etelka, „nun ist Alles, Alles gut!“

Professor Miesner beugte sich über des Greises Hand, um sie zu küssen, aber der alte Mann zog ihn an sein Herz und sagte:

„Mein lieber Sohn! endlich! o Gott sei Dank! — Aber,“ fügte er lächelnd hinzu, „so ganz ohne Opfer geht das für Dich nicht ab. Nimmst Du den Zweig, mußt Du auch den Stamm mitnehmen. Wolltest Du jetzt den Zweig gewaltsam abreißen, würde der Stamm hinsinken! Und ich habe noch Lust zu leben, Kinder, wenn Gott es zuläßt, ich möchte gerne noch ein paar Jahre mich in Eurem Glück sonnen. Komm, kleine Hilbe!“ rief er, nahm das Kind auf die Arme und deutete auf Etelka, „nun wird sie doch Deine Mama! Trine, was meinen Sie dazu?“ scherzte er.

„Ich denk,“ entgegnete Trine, „es ist das Klügste, was der Herr Professor thun konnte. Auf all den Schreck heute hatte ich auch eine Freude verdient.“

„Mama in Wasser!“ fing Hilbe plötzlich an mit kläglichem Stimm, und streckte die Händchen nach Etelka aus, und Trine mußte erzählen, was am Strande geschehen war. Und wieder wurden des Greises Augen feucht, als er Etelka so herzlich lachen hörte und als er sie anschaute, wie sie Hand in Hand mit Professor Miesner vor ihm stand.

In den Bürgeraussschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgeraussschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 30. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 28. Juli 1854 und §. 5 Absatz 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgeraussschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. genommen sind.

Tagesordnung: 1) Ankauf des Hauses Spiegelgasse 7; 2) Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Parkstraße und der Frankfurterstraße; 3) Abänderung des Fluchtlinienplans für die Verlängerung der Hellmündstraße zwischen Wellitzstraße und Immerstraße; 4) Vorlage betr. die Enteignung der Mühle des Steinmühlens und Kupfermühlens; 5) Mittheilung der Ministerialentscheidung auf die Eingabe betr. die Ergänzung der hiesigen Garnison auf die frühere Stärke u.; 6) Antrag betr. die Vorberatung von Geschäftsgegenständen, welche seitens des Bürgeraussschusses zur Prüfung und Antragstellung an eine Commission erwiesen werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 27. Juni 1887.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Privatiers **Karl Veygandt** von hier gehörigen Mobilien, als: 2 vollständige Betten, 3 Tische, 3 Kommoden, 3 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 3 Spiegel, Bilder, Lampen, 1 Sessel, Stühle, 1 Uhr, Nachttische, Kleider, Weißzeug, Glas- und Porzellangegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe, im **Saale des Gasthauses „Zum Karlsruher Hof“**, Kirchgasse 30 dahier, theilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1887. J. A.

Kauz, Bürgermeister-Secretär.

Grasversteigerung.

Mittwoch den 6. Juli wird der diesjährige Graswuchs auf dem fiskalischen Wiesen der Oberförsterei Rambach meistbietend verkauft.

Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** in der „Distelbach“ am weit des Walddistriktes „Hassel“. Die Herren Bürgermeister werden um gef. Bekanntmachung gesucht.

Sonnenberg, den 27. Juni 1887.

Der Oberförster.

J. B.: Köpfer.

Forstreferendar.

Holzversteigerung.

Freitag den 1. Juli d. J., Mittags 1 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindefeld Distrikt „Rothenberg“, Schlag 13:

300 Stück schälchene Stangen 3. Classe (Baumstüben),

50 „ „ „ 2. „

2215 „ „ „ Wellen

entlich versteigert.

Bemerkt wird, daß das Gehölz an dem von Medenbach nach Niedernhausen führenden Wee lagert.

Auringen, den 26. Juni 1887.

Der Bürgermeister.

Schmitt.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 30. Juni, Mittags 2 Uhr anfangend, werden die **Kirschen** auf den Bäumen auf „Hof Grorod“ bei Frauenstein versteigert.

Die Gutsverwaltung.

Ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachstraße 5.

Heute um 3 Uhr: Evangel. Konferenz im Vereinshanse.

Referent: Herr Pfarrer Schupp.

Römer 6, 2te Hälfte.

623

Concert-Anzeige.

621

Heute Mittwoch den 29. Juni Abends 7 1/2 Uhr im Saale des **Freudenberg'schen Conservatoriums**, Rheinstraße 50: **CONCERT** des erblindeten Pianisten **Ferd. Lebermann**, unter gütigster Mitwirkung von Frau Director **Elsa Taubmann**, des Hof-Opernsängers Herrn **Philippi** u. des Waldhorn-Virtuosen **Hrn. Dr. H. Eichborn**.

Deutscher Privat-Beamten-Verein

(Zweigverein Wiesbaden).

Samstag den 2. Juli cr. Abends 9 Uhr: Versammlung in der „Bavaria“, Ecke der Friedrichstraße und Reugasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch eingeladen werden.

609

Der Vorstand.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.



Per große Flasche incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mart 80 Pfg.,
Mont Enos , herber Weißwein . . .	1	70 „
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, . . .	2	— „
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	— „
Matrodaphne , vorzügl. Süßwein, . . .	2	20 „

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mart 50 bis 3 Mart 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Korn-Kaffee

per Pfd. 20 Pfg. Römerberg 19.

667

1a vollsaftigen

225

Emmenthaler Käse

empfiehlt **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Guter Privatfisch, auch Zimmer (Garten) incl. Benfion 4 bis 6 Mk. Adolfsberg 4. 21184

Gute, gelbe Kartoffeln per Kump 22 Pfg. so lange Vorrath, bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 226

Kaffeebrenner für 25—30 Stk. mit Kuhlief zu verkaufen. 597 **Hch. Eifert**, Reugasse 24.

Schöne, starke, winterharte **Decorationspflanzen** zu verkaufen bei Gärtner **Claudi**, im Wellfisthal. 22168

100,000 im Mantelosen brennende Backsteine sind zu verkaufen. Näb. bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 598

Steinkohlenasche unentgeltlich abzuholen. Näb. Rheinstraße 54. Parterre. 290

Das **Gras** von 3 Morgen Wiesen im „Kabengrund“ ist zu verkaufen bei **Wilh. Rücker**, Schäfer in Sonnenberg. 616

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Lehrerin (Israelitin), gut empfohlen, sucht Stellung als Erzieherin. Dieselbe geht auch in das Ausland. Offerten unter S. S. an die Exped. 712

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen bewandert, sucht Beschäftigung bei Damen im Hause. Näh. bei Frau Meyer, Schillerplatz 3, 2 Stiegen. 654

Eine Frau sucht Kunden im Nähen und Ausbessern. Näh. Röderallee 12, Parterre links. 720

Ein Bügelmädchen sucht in einer Wäscherei Beschäftigung. Näh. Hochstraße 10, 1 St. l. 711

Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näh. bei Herrn H. Diels, Mehrgasse 37 im Laden. 743

Eine j., r. Frau f. Monatstelle. R. Walramstraße 20, Dchl. 683

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kengasse 15. 650

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Römerberg 37 im Hinterhaus, Parterre. 692

Ein Mädchen sucht des Tags über Beschäftigung, auch nimmt dasselbe Monatstelle an. Näh. Schachtstraße 20, Hth. 651

Stellen suchen 1 Restaurationsköchin, 1 Fräulein, w. perf. franz. spricht, für ein Geschäft oder auf Reisen, 1 nettes Hausmädchen nach auswärts d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 745

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Tannusstraße 11. 425

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie wird Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Vorerst ohne Gehalt. Offerten unter Chiffre B. G. 22 befördert die Exped. d. Bl. 455

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 2, 1. St. 631

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 5. oder auch zum 15. Juli Stelle für allein oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 625

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und serviren kann, sucht per 15. Juli Stelle als Hausmädchen oder zu einer Herrschaft für mit auf Reisen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 731

Ein j., br. Mädchen von ausw. sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein in kl. Familie. Näh. Wellrichstr. 26, H. 690

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, f. sof. oder auf 1. Juli Stelle. R. Schwalbacherstr. 5, 3 St. h. 719

Ein Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle zu 1 bis 2 größ. Kindern oder als erstes Hausmädchen; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näh. „Paulinenstift“. 601

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 9, 2 Treppen, Vorderhaus. 659

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in stiller Familie. R. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 666

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 16, 1 St. h. 624

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Juli. Näh. Rheinstraße 79, 2. Etage. 622

Ein stilles Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle für allein. Näh. Frankenstraße 9, Hth., 2. St. 647

Ein älteres Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. im „Paulinenstift“. 682

Dienstmädchen jed. Branche empf. „Bur. Germania“. 739

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Dranienstraße 23, Hinterhaus, 2 Stiegen. 65

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 11, Parterre. 697

Kammerjungfern, perfecte und angehende, empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 748

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in Handarbeiten und im Schneidern geübt ist, mit Kindern umzugehen versteht, sucht passende Stelle. Näh. Michelsberg 6. 703

Herrschafspersonal jeder Branche, sowie Hotelpersonal empfiehlt und placiert das „Bureau Germania“, Häfnergasse 5. 739

Dörner's Bureau, Friedrichstraße No. 36,

empfehlen stets nur das beste Personal jeder Branche. 742

Ein Tapezierer, der gut und möglichst billig arbeitet, sucht Beschäftigung in seinem Fach. Näh. bei Herrn Buchhändler Dietrich, Kirchgasse 10. (Man.-No. 352) 661

Ein junger, militärfreier Kutscher sucht Stelle. Näh. Leberberg 10. 458

Ein braver Bursche vom Lande sucht gegen mäßigen Lohn leichte Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 49, 1 St. h. 665

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

wird eine tüchtige Verkäuferin, der engl. und franz. Sprache mächtig, für ein feines Geschäft. Näh. Exped. 392

Eine tüchtige Directrice, die im Stande ist, ein Atelier von ca. 20 Arbeiterinnen zu dirigiren, wird für ein feines Costüm-Geschäft nach Kassel gesucht. Angenehme Stellung bei sehr hohem Salair. Offerten unter D. 2487 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22346

Eine Tailleur- und eine Rock-Arbeiterin sofort gesucht. L. Friedrich-Flotho, Schwalbacherstraße 35. 583

Costümarbeiterin,

eine tüchtige, sofort gesucht Marktstraße 27, I. 688

Eine Costüm-Arbeiterin gesucht Webergasse 15. 723

Kleidermacherinnen und ein Lehrling sofort gesucht Delasbéestraße 3, Laden. 744

Maschinenstepperin gesucht bei C. Rigel, Spiegelgasse 3. 21914

Gesucht ein kräftiges Monatmädchen Wörthstraße 12. 614

Ein Monatmädchen auf gleich gesucht kl. Burgstraße 1. 636

Gesucht ein zuverlässiges Monatmädchen für wenig Arbeit, in der Nähe der Tannusstraße. Näh. Exped. 603

Ein Monatmädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit gesucht Tannusstraße 26, I. 706

Monatmädchen gesucht kl. Schwalbacherstraße 1a, 3 St. 710

Monatfrau gesucht Helenenstraße 28, II. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 693

Jemand zum Bedienen auf gleich gesucht Bleichstr. 15a. 439

Ein Mädchen zur Anshülfe gesucht Hellmündstraße 20, II. 606

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird den Tag über gesucht. Zu melden von 3-5 Uhr Schwalbacherstraße 33, Parterre links. 696

Gesucht ein Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern Zahnstraße 21, Parterre. 21479

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Kirchg. 34. 323

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Dienstmädchen.

F. Niederhaenser, Hof Adamsthal. 21704

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe. 265

Ein br. Mädchen, das eig. Schlafstelle hat, in einen klein. Haushalt gesucht Rheinstraße 32, Hth. I. 580

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Kochen und Hausarbeit per 1. Juli gesucht Langgasse 20, Schirmladen. 586

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Feldstraße 17. 363

Ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu baldigem Eintritt gesucht Stiftstraße 5, 1. Etage. 499

Ein sauberes, fleißiges Mädchen gesucht kleine Burastraße 8, 2. Stock. 508

Eine gesunde Amme sofort gesucht. Näheres bei Frau Reich, Webergasse 39. 205

Ein braves Dienstmädchen ges. Dogheimerstr. 17, Hth., I. 441
Eine gesunde Amme, event. zweitstillende, per sofort gesucht. Näh. Exped. 471

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 21313
 Ein geschäftst., fleiß., jung. Mann aus Wiesbaden als Agent für ein Mainzer Colonial- u. Dürrgemüse-Geschäft (en gros) für Wiesbaden u. Umgegend ges. Off. unter A. B. Postamt Mainz. 294

Ein guter Abschreiber für einige Tage gesucht. Zu melden Vormittags von 10—11 Uhr Louisenstraße 17, Parterre links. 620

Ein evang. Mädchen, welches bügeln und etwas nähen kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Juli nach Limburg gesucht; dasselbe hat auch Hausarbeit zu versehen. Näh. Vormittags Moritzstraße 32, 2 Treppen hoch. 657

Gesucht 2 solide Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, I. 686

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 21. 671

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen ges. Kirchgasse 25. 680

Ein braves Mädchen für alle häusliche Arbeit auf gleich gesucht. Näh. Bleichstraße 24, I. r., Vorm. von 10—2 Uhr. 630

Junges, braves Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Friedrichstraße 37 im Laden. 600

Ein starkes, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 707

Gesucht ein Mädchen bei 2 alte Leute Hellmundstr. 33, P. 709

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Mauritiusplatz 3, eine Stiege. 716

Mehrere Mädchen, welche selbstständig feimbürgerlich kochen können und Hausarbeit übernehmen, finden Stellen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 748

Gesucht ein Herrschafts-Zimmermädchen, feimbürgerliche Köchinnen, ein Buffetfräulein, welches die Buchführung versteht, und eine Kellnerin durch das

„Bureau Germania“, Häfnergasse 5. 739

Sofort gesucht ein tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 741

Ein Mädchen, welches kochen und waschen kann, sowie die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht im **Königlichen Schloß, Parterre links.** 746

Gesucht 8 bis 10 einfache, solide Mädchen für hier und auswärts durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 729

Ges. Haus-, Küchen- und Kindermädchen

d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 730

Zu einem jungen Ehepaar nach Bayern wird ein jüngeres, zuverlässiges Mädchen, das in Küche und Hausarbeit bewandert ist, gesucht. Näh. Adelhaidstraße 73, 2 Stiegen. 738

Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit per 1. Juli gesucht Langgasse 20 im Schirmladen. 733

Ein zuberl. Kindermädchen (ein solches mit Sprachkenntn. bevorzugt) sucht **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 735

Tüchtiges, brauchbares Personal gegen reelle Bedingungen sofort gesucht durch **Dörner's Bur., Friedrichstraße 36.** 725

Malergehilfen gesucht Römerberg 19. 420

Zwei **Bauschreiner** und ein **Anschläger** sofort gesucht Wellrichstraße 21 bei Schreiner **Hch. Berghäuser.** 644

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Innung Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Eine Viebrücker Fabrik sucht einen tüchtigen

Küfer

zum sofortigen Eintritt. Näh. heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr Kirchgasse 24 im Laden. 676

sucht sofort **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5.** 734

Kellner

Tüchtige Restaurations- und Saalkellner sucht zum sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 748

Schuhmachergehülfe gesucht Schulgasse 1. 754

Lehrling in ein Tuch-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 21934

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

W. Egenolf, Tapezирer, gr. Burgstraße 8. 19783

Ein **Tapezирer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 21969

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 447

Bursche gesucht von **H. Schlosser, Webergasse 58.** 684

Gesucht ein kräftiger Hausbursche, der gute

Zeugnisse aufweisen kann, Parkweg 2 („Villa

Germania“) bei **Krohn.** 618

Ein junger **Fuhrknecht** findet Jahresstelle bei

Fr. Bücher in Vierstadt. 628

Ein **starker Fuhrknecht** gesucht „**Steinmühle**“. 718

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 31. 702

Ein **Handlanger** gesucht Philippsbergstraße 8. 694

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

In guter Geschäftslage wird ein **Laden** mit Wohnung sofort gesucht. Näh. Exped. 740

In nächster Nähe der Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße wird eine **Werkstätte** auf 1. October event. auch früher zu miethen gesucht. Offerten nebst Preis unter **A. Z. 1234** an die Exped. d. Bl. erbeten. 638

Angebote:

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, bestehend aus 5 f. freunbl.

Zimmern und all. Zubeh., per Oct. zu verm. Auf Wunsch

noch ein Zimmer in der 2. Etage. Gart. u. groß. Bleichplatz

h. d. Hause. Näh. jederzeit, Parterre. 704

Karlstraße 14 ist ein kleines Dachlogis in ruhige Leute auf

1. October zu vermieten. 611

Karlstraße 14 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zu-

behör, auf 1. October zu vermieten. 612

Kirchgasse 2c, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und

Küche auf 1. October zu vermieten. 732

Jahnstraße 5 ist eine **schöne Bel-Etage, 5 Zimmer**

nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. October

oder auch später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 617

Nerostraße 46 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus

3 Zimmern, auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden das. 674

Nicolasstrasse 1 möblierte Etagen und Zimmer

mit und ohne Küche. 605

Schwalbacherstraße 30 sind zwei ineinandergehende Man-

sarden zu vermieten. 700

Schwalbacherstraße 30 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 701

Taunusstraße 6 im 1. Stod

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w.,

auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 619

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von

4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu ver-

mieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei **A. Abler.** 658

Wilhelmstraße 12 ist im **Gartenhaus** die 2. Etage,

6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh.

im Laden. 652

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Eine möblierte Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Küche, zu ver-

miethen. Näh. Exped. 602

2 sch. möbl. Balkonzimmer, Bel-Etage, zu verm. Geisbergstr. 24. 642

1 ob. 2 gut möbl. Zimmer **bill.** zu verm. Bleichstr. 20, B.-Et. 663

Eine kl., möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 640

Ein leer. Dachzimmer auf 1. Juli zu verm. Hirschgraben 22. 685

Eine Mansarde an Arbeiter zu verm. Louisenstr. 14, 2 Tr. 649

Laden mit oder ohne Wohnung **bill.** zu verm. Soalgasse 3. 643

3. Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 722

Ein Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Vorderh. 3 Tr. 608

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1887, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

3 1/2 % ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20083, 20453, 20470, 20588, 20885, 21189, 21302, 21393, 21426, 21511.

4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 1/2 % ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

- Lit. H. (Mk. 5000)** No. 272, 282, 331, 333, 1321, 1579, 1881.
N. (Mk. 2000) No. 332, 422, 2081 bis 2084 (die letztgenannte Nummer immer einschließlich), 2086, 2088 bis 2101, 2106 bis 2111, 2115 bis 2119, 2241 bis 2243, 2249 bis 2251, 2254 bis 2256, 2642, 2644 bis 2646, 2648 bis 2659.
O. (Mk. 1000) No. 394, 984, 2081, 2082, 2084 bis 2092, 2094 bis 2096, 2098 bis 2100, 2341 bis 2345, 2352 bis 2360, 2421 bis 2424, 2426 bis 2436, 2439, 2440, 2861, 2862, 2864 bis 2869, 2871, 2872, 2875, 2876, 2878, 2880, 7555, 7648, 8752, 10466, 10659, 11253, 12935.
P. (Mk. 500) No. 457, 525, 601, 610, 622, 647, 764, 977, 1661 bis 1664, 1666 bis 1668, 1670, 1672 bis 1674, 1678 bis 1680, 4814, 4865, 5219, 5896, 6160, 7264, 7653, 7916, 7990, 8688, 9227.
R. (Mk. 300) No. 335, 437, 492, 648, 685, 965, 1039, 1137, 1661 bis 1663, 1667 bis 1670, 1672, 1673, 1675 bis 1680, 1762 bis 1764, 1767, 1769 bis 1778, 4801, 5127, 5310, 5458, 6400, 8454, 8813, 9070, 9276, 9353, 9545.
Q. (Mk. 200) No. 383, 467, 686, 757, 871, 895, 1111, 1135, 1502 bis 1512, 1514, 1515, 1517, 1519, 1520, 5382, 5739, 6210, 6755, 6848, 7886, 7964, 8563, 8611, 10647.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1887 ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1887 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1887 ab ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind:

- Serie IX, Lit. P. (Mk. 500)** No. 2648, 3526, 4677.
R. (Mk. 300) No. 1627, 2555, 4819.
Q. (Mk. 200) No. 2096, 2177, 2186, 3151, 3851, 3852, 4269, 5668, 5696.
Serie XII, N. (Mk. 2000) No. 3606, 6143.
O. (Mk. 1000) No. 5108, 7645, 7646.
P. (Mk. 500) No. 1182, 2397, 2399, 3021, 3024, 3029, 4847, 8543.
R. (Mk. 300) No. 45, 186, 188, 189, 263, 550, 5131, 5139, 8931, 8939.
Q. (Mk. 200) No. 90, 95, 126, 146, 153, 698, 4651, 5236, 5240, 5627, 6711, 9102, 9109.

Ferner sind bereits gekündigt und außer Verzinsung getreten alle Pfandbriefe der Guldenwährung und alle diejenigen 4 1/2 % igen Markpfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4 % ige abgestempelt wurden.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Zunghofstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren **Marcus Berlé & Co.**

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1887.

2

Frankfurter Hypothekenbank.

Mit herzlichem Danke bescheinigen wir, zehn Mark aus einem Whistkränzchen durch Fräulein **Heidenhaus** empfangen zu haben.

Wiesbaden, den 27. Juni 1887.

158 Der Vorstand der Blinden-Anstalt.

Zur jetzigen Aussaat: **Primula chinensis**, **Cineraria hybrida**, **nana**, **Pensée**, Prachtmischung, **Vergissmeinnicht**, **blau**, **weiss**, **rosa**, **Silene** etc., empfiehlt die Samenhandlung von

Julius Praetorius,

vis-à-vis der Schulgasse. Kirchgasse 26.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.**, gr. Burgstraße 3. 9345

Dicke Bohnen

von jetzt ab wieder täglich zu haben bei

437

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Zum Sprudel, Taunusstrasse No. 27.

Heute Mittwoch den 29. Juni: 21950

Tyroler-National-Concert

von der

Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Innthal,

bestehend aus 6 Personen, 4 Damen und 2 Herren.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée à Person 40 Pfg.

H. Göttinger Wiettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per

Nachnahme **Herm. Böhld**, Wurstfabrik, Göttingen.

Probefisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco.

Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 18466

Verschiedene gebrauchte Möbel: Sopha's, Stühle, Kommode, Secretär, Tische u. zu verkaufen. Nur anzu- sehen Vorm. von 1/2 11—12 Uhr Schwalbacherstraße 33, 1 St. 401



TEA.

Thee-Lager

VON

Ed. Krah:

6 Marktstrasse 6

„Zum Chinesen“

271

Kornbrod

669

zu 40 und 44 Bfg. zu haben Wellritzstraße 10 bei **J. Häuser.**

Staatsbeamter.

evang., in angenehm. u. angef. Stellung, mit hinreich. Gehalt u. bedeut. Wittwen-Pension, wünscht die Bekanntschaft einer entspr. vermög., geb. Dame i. A. v. 35—45 J. zu machen. Gef. Offerten sub **270** an **K. L. Klement**, Agent. der „Kölner Btg.“ u. Annoncen-Exp. Frankfurt a. M. 632

Eine geübte **Stamenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im
Modewaren-Geschäft von A. Wengandt, Langgasse 8. 21931

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung
von dem Hinscheiden unserer theuren und unvergeßlichen
Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante.

Margaretha Walch,

geb. du Fais.

Wiesbaden, den 27. Juni 1887.

Die tranernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 29. d. Mts.
Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 678

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **goldenes Kreuzchen** mit weißer Perle und
Talmifette von der Karlstraße bis zum Markt. Abzugeben
gegen Belohnung Karlstraße 34 bei Herrn **Hartmann.** 610

Ein **Rotenbuch** (Jagott) ist am Sonntag auf der Schieß-
halle verl. worden. Um Abg. g. Bel. w. gebeten Kaserne, St. 42. 672
Eine **Tabaksdose** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Castellstraße 5. 4. Stod. 639

Verloren am Montag gegen Abend in der Rhein-
straße ein geflicktes Taschentuch. Abzugeben
Rheinstraße 52, Parterre. 645

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Bandscheine w. auf bez. Nebergasse 52. 656

Ein Mahagoni-Ausziehtisch mit 10 massiven Einlagen
ist zu verkaufen Bleichstraße 8, 3. Stock. 300

 Ein schöner Kinderwagen (für zwei Kinder)
billig zu verkaufen Hellmundstraße 20, II. 607

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfe-
stunden z. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. R. Exp. 92

Eine englische Dame, welche auch deutsch spricht, wünscht in ihrer Muttersprache **Unterricht** zu ertheilen. Honorar Nebenfache. Näh. Leberberg 1. 673

Gründl. und erfolgreicher Unterricht in Deutsch, Literatur, Geschichte, Geographie, Rechnen u. von einem erfahrenen Lehrer; auch übernimmt derselbe den Gesamt-Unterricht körperlich schwächerer oder geistig zurückgebliebener Kinder.

Näheres Expedition. 20965

Geistig zurückgebliebene Kinder erhalten bei einem hiesigen Lehrer gewissenhaften Unterricht. Räh. Exped. 21854

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 6017

Becker'sche Musikschule mit Conservatorium

für „Solo- u. Chorgesang“, „Klavier- u. Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio- und Quartettspiel“, „Ausbildung für das Lehrfach“, „Theorie u. Compositionslehre“ Eintritt jederzeit. Prospekte, Referenzen und Anmeldungen in der Anstalt
Schwalbacherstrasse 11.
15279

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode
ertheilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen
thätig war. Gef. Offerten unter **H. R. 31** an die Exped.
dieses Blattes erbeten. 19030

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein sehr solid und comfortabel gebautes, **herrschaftl. Haus** mit Gärthchen, 3 schöne Wohnungen, gesunde, angenehme Lage, ist für den festen, billigen Preis von **32,000 M.** zu verkaufen durch **J. Jmand**, Weißstraße 2. 66

Ein Haus, worin eine frequente **Wirthschaft** betrieben wird, ist mit **Inventar** für den billigen Preis von 27,500 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Louiseustrasse 41. 689

Ein hier 10 Jahre bestehendes nachweislich **rentables feines Geschäft** in bester Curlage ist Familienverhältnisse halber complet mit schöner Einrichtung sofort zu verkaufen. Zur Uebnahme sind ca. 6000 Mt. erforderlich und ist dasselbe auch leicht von einer Dame zu führen. **Franco-Offerten** unter **K. J. 12 hauptpostlagernd** unter Beifügung einer Retourmarke erbeten. 641

18,000 Mk. gegen 3—4fache Sicherheit auf 1. Hypothek
zu 4 pCt. gesucht. Offerten unter **H. 8** an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Für Capitalisten!

Ich suche folgende Capitalien: a) gegen erste Hypotheken: 1200, 10,000, 12,000, 15,000, 15,500, 35,000, 40,000 Mfr.; b) gegen gute zweite Hypotheken à 5%: 3000, 4000, 8000, 9000, 12,000, 50,000, 90,000. Näh. Erheb. 653

7000 Rth. sind per 1. October gegen sichere Hypothek auszuleihen Kerothal 11, I.

Verschiedene getragene **Damenkleider** und **Regenmäntel** billig zu verkaufen Delaspeestraße 1. 4 St. 479

Krostrage 16 sind mehrere gebrauchte **Bettstellen**, versch. alte **Delgemälde** und 1 **Balkonglaswand** bill. zu verk. 599

Eine gr., engl. 2schläf. **Bettstelle** billig zu verkaufen. Röh. Röderallee 8, I. von 2—3 Uhr Nachmittags. 20204

Eine **Waschkommode** mit Marmorplatte (nicht über 30 Mk.) wird zu kaufen gesucht Adelsheidstraße 7, Gartenhaus. 648

Ein in sehr gutem Zustand befindlicher **Damen-Krankwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 280** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 22005

Zimmer-Douche, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. III** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 627

Ein **Strandford** und eine **Garten-Chaiselongue** (Rohrgeflecht) zusammen für **25 Mk.** zu verkaufen. Röh. Expedition. 670

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1887.)

Adler:

Pflug, Gutsbes., Battenbacher Hof
Ostrop, Apotheker, Hochheim.
Honsberg, Rittergutsbes. m. Fr.,
Düsseldorf.
Waldhausen, Frll., Essen.
Voormole-Wentholt, See-Offizier,
Haag.
Kres, Frll., Dülmen.
Ostrop, Frll., Dülmen.
Hölscher, Frll., Dülmen.
Vasmer, Fr. Dr., Dülmen.
Buttinger-Schöner, m. Fr., Zürich.
Dreyfus, Fbkb. Chaux de fond.
Schüsselblum, Kfm., Berlin.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Krauskopf, Kfm., Berlin.
Naumann Kfm., Berlin.
Sonnenthal, Kfm., Berlin.
Kopstadt, Fr. Rent., Crefeld.
Sieper Frll., Crefeld.
Wandel, Fbkb. m. Fr., Rentlingen.
van Wablen, m. Fr., Haarlem.
Antono, m. Fr., Haag.
de Haas, Fbkb. m. Fr., Doorwaard.
Arnold Fbkb. m. Fr., Greiz.
Macks, Kfm., Berlin.
Menzel, Darmstadt.
Kahn, Kfm., Berlin.
Pax, Kfm., Hamburg.

Bären:

Dugend, Staatsanwalt m. Fr.,
Paderborn.
Thiem, m. Tocht., Rostock.

Belle vue:

Otto, Kfm., Berlin.

Hotel Block:

v. Hölzen, Lieut., Berlin.
v. Gayling, Rittmstr., Berlin.
Ebeling, Lieut., Braunschweig.

Schwarzer Bock:

Thamm, m. Fr., Dresden.
Bunkel, Fr. Dr., Weimar.
Deter, Fr., Friesack.

Zwei Hühner:

Nolting, Kfm. m. Fr., Baltimore.
Hübler, Gbradorf.
Krauss, Kahlbach.

Central-Hotel:

Maywald, Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Wynne, Niederfischbach.
Eichenberg, Fbkb. m. Fr., Trier.

Eisenbahn-Hotel:

Vive, Kfm. m. Fr., Lietz.
Heichardt, Pfarrer m. Fr., Dehlitz.
Jonas, Paris.
egemann, Chemiker, Ehrenfeld.
Renze, Apotheker, Köln.
Morgenstern, Fr. m. T., Hamburg.
Morgenstern, Hamburg.
Krabbe, m. Fr., Haltern.
Schlosser, Dr., Nordhausen.
Ossendorf, Köln.

Elshorn:

Burkhard, Limburg.
Streichan, Rent., Berlin.
Albrecht, Rent., Berlin.
Grabert, Rent., Berlin.
Gibelius, Kfm., Breslau.
Geiger, Fr., Stuttgart.
Jackob, Weiburg.
Alexander, Kfm., Berlin.
Sell, Rothheim.
Wagner, Kfm., Cassel.
Wassmann, Kfm., Essen.
Lippmann, Kfm., Frankfurt.
Peroncini, Dr. med., Neapel.
Birkfels, Rent., Dresden.
Heinemann, Rent., Freiburg.
Müller, Apothekebes., Wien.

Engel:

Flankenborn, m. Fr., Hellenthal.
Korkhaus Fbk-Dir., Northeim.
Quidde, Frll., Erfurt.

Englischer Hof:

Chitrawo, Fr., Petersburg.

Zum Erbprinzen:

Rirkenfeld, Homburg.
Steger, Supernumerar, Köln.
Greiffenberger, Supernum, Köln.
Alep, Crefeld.
Crecelius, Frucht.
Müller, Kfm., Breiten-Worbis.
Herbig, Bonn.
Mosch, Dresden.

Grüner Wald:

Müller, Kfm., Bremen.
Meyer, Kfm., Köln.
Kock, Gymn-Dir. Dr., Weimar.
Heinrich, Dr. m. Fr., Nürnberg.
Flamm, m. Fam., Aachen.
Killmer, Kfm., Elberfeld.
v. Selchow, Frll., Berlin.
Blagelli, Frll., Frankfurt.
Garbit Kfm., Lyon.
Heberle, jun., Bergwerks-Direct.,
Friedrichsgegen.

Geis, Bürgermstr.,

Schaffner, Diez.
Kunzler, Diez.
Brötz, Friedendiez.
Limburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Dinstbach, Usingen.
Dinstbach, Rent., Usingen.
Hofmann, Catzenelnbogen.
Hofmann, Fr., Catzenelnbogen.
Will, Mühlenbes., Wehrheim.

Vier Jahreszeiten:

Roepius van Zeevnhutten, Gen-
Consul m. Fr., Holland.
v. Krosigk, m. Fr., Münster.
Wright, Esqu., Philadelphia.
Vogel, Philadelphia.
Bergstedt, m. Fr., Süd-Afrika.
Heuschen, Bremen.
Wright, m. Fr., Boston.
Frothingham, m. Fam., Boston.
Gruner-His, Frll., Basel.

Goldene Kette:

Platt, Mühlenbes., St. Goarshausen.
Kleemann, Fr. Lehr., Neustadt.
Bräuer, Fr., Uthenheim.

Goldenes Kreuz:

Lindenbayn, Kfm. m. Fr., Berlin.
Baer, Frll. Rent., Lauterbach.
Mülle, Fr., Homar.
Pelz, Postsecret., Chemnitz.
Walther, Lehrer, Kriegsfeld.

Goldene Krone:

Gidion, Kfm., Neuwied.
Liebenstein, Kfm., Mainbernheim.
Neu, Kfm., Darmstadt.
Fackenheim, Kfm., Frankfurt.
Rosenheim, Kfm., Würzburg.

Nassauer Hof:

Frys, Fr. Gutsb. m. Fam.,
Kopenhagen.
Little, England.
Erbslöh, m. Fr., Ba. men.
Böhl, m. Fam., Hamburg.
Torney, Frll., New-York.
Lewis, Fr., New-York.
Lewis, Frll., New-York.
Hoff, m. Fam., Hamburg.

Caranatal Nerothal:

Pfeiffer, Fr. Oberstabsarzt Dr.,
Stettin.
Brehme, Berlin.

Nonnenhof:

Schreyer, Kfm. m. Fr., Falkenau.
Paschky, Kfm., Döbeln.
Reuter, Fbkb. m. Tcht., Berlin.
Nuckelsburg, Fabrikbes., Berlin.
Bierbaum, Kfm., Brügge.
Gross, Kfm., Köln.
Wiemann, Kfm., Leer.
Lebschütz, Kfm., Berlin.
Hockhaus, Dr. med., Berlin.
Kornig, Kfm. m. Fr., Köln.
Wespy, Lehrer m. Fam., Wismar.

Hotel du Nord:

Lembke, m. Fam., Königsberg.
Wondlarsky, Frll., Russland.

Pfälzer Hof:

Eitel, Fabrikbes., Pforzheim.
Dönges, Holzhausen.

Pariser Hof:

Seibert, Eich.
Classe, Frll., Berlin.

Hotel Quellenhof:

Brackebusch, Dr., Stadthagen.
Kaiser, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Wiechmann, Rent., Emden.
Rlam, Capitän m. Fr., Rotterdam.
Hoesch, m. 2 Töcht., Aachen.
Savage, Capitän, Cleveland.
Rook Rent., Cleveand.
Gates, Rent., Cleveland.
Fletcher, Lieut., Griesheim.
v. Ribentropp, Kieut., Griesheim.
Schulte, Lieut., Griesheim.
Winckler, Kfm. m. Fr., Hannover.
Schwab, Gymnasiallehrer m. Fr.,
Meiningen.

Clouth, Kfm., Biebrich.
Frank, Offizier, Washington.
Stecker, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
Nestlein, Professor, Zürich.

Ritter's Hotel garni:

Liedersleben, Frll., Dessau.
Duide, Frll., Erfurt.
Bauer, Fabrik-Dir., Dedeleben.

Römerbad:

Haas, Fr., Wertheim.
Meute, Fr., Wertheim.
Eickemeyer, Fr. Baurath, Giessen.
Bertram, Rittergutsbes., Creissau.

Rosa:

Maxwell, m. Fr. u. Bd., England.
Newton, England.
Throckmorton, m. Bd., England.

Weisses Ross:

Gilbert, Kfm., Frankfurt.
Bürgen, Fabrikb. m. Fr., Vallendar.
Kleinodt, Rent. m. Fr., Prenzlau.
Richter, Fr. m. Tocht., Erfurt.

Schützenhof:

Rübel, Dr. med., Kaiserslautern.

Weisser Schwan:

Engelhardt, m. Fr., Kopenhagen.
Hackenberg, Fabrikbes. m. Fr.,
Barmen.
Groth, Prof. m. Fr., Stockholm.
Manthey, Fr., Kopenhagen.
Cuntz, Fr. m. Tocht., Heidelberg.

Sonnenberg:

Klippel, Frll., Obergelheim.

Stern:

Danneberg, Frll., Köln.
Götz, Frll., Offenbach.
Nolten, Apoth. m. Fr., Dortmund.

Tannus-Hotel:

van Maanen, m. Fr., Rotterdam.
van Maanen, 2 Frlls., Rotterdam.
Baumberger, Dr. med. m. Fr.,
Breslau.

Bergmann Kfm. m. Fr., Osnabrück.
Ubrig, Kfm., Berlin.
van Hambeck, Brauereibes. m. Fr.,
Berchen-Antwerpen.

Neelmanns, Fr., Brüssel.
Neelmanns, 2 Frlls., Brüssel.
Travers, Oberst, Haag.
Lofft, Fr. m. 2 Töcht., London.

Metzke, Lieut., Mainz.
v. Kunowski, Lieut., Mainz.
am Ende, Lieut., Mainz.
Björkegren, Fr. m. 2 Töcht.,
Schweden.

Tieleke, Kfm. m. Fr., Wetzlar.
Staakmann, Fr., Braunschweig.
Baudorn, Kfm., Bremen.

Lewing, Kfm., Hannover.
Jacobsen, Dr. med., Hamburg.
Jax, Kgl. Steuer-Einnehmer m.
Fr., Matteredstadt.

Schreve, Dr. med. m. Fr., Rotterdam.
Platte, Frll., Bremen.

Hotel Victoria:

Garrels, Banquier m. Fam.,
St. Louis.

Donker, Banquier m. Fr.,
Amsterdam.

Brandes, Dr. jur., Bonn.

Hotel Vogel:

Haber, m. Fr., Harzburg.
Peper, Rechtsanw. Dr. jur. m. Fr.,
Penzlin.

Frhr. v. Bibra, Alt-Landsberg.
Reise, m. Fam., Rotterdam.
Blinkmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Dauker, Kfm., Potsdam.
Breithaupt, Steuer-Inspector,
Rudolstadt.

Breithaupt, Passneck.
Rentsch, Witten.
Thümer, Frll., Chemnitz.

Gassmann, Kfm., Erfurt.

Hotel Weiss:

Warnecke, Kfm., Braunschweig.
Opel, Kfm., Kassel.

Löwe, Kfm. m. Fr., Meltmann.
Rasch, Kfm. m. Fam., Berlin.
Petzold, m. Fr., Hirschberg.

Manitus, Gutsb. m. Fr., Noebwitz.
Bernstein, Frll., Hachenburg.
Rosenberg, Dr. med., Cöthen.

Bertrand, Rittergutsb. m. Fr., Britz.
Bonardel, Fr. Rent., Berlin.
Naumann, Rent. m. Fr., Halle.

Schalltenner, Rent. m. Fr., Halle.
Buschmann, Rent. m. Fr., Halle.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:
Jevers, Frll., Irland.

Villa Heubel:
Neumann, 2 Frlls., Berlin.
Jakharsson, Fr. Rent. m. S.,
Strassburg.

Frantz, Fr., Strassburg.
Russischer Hof:
Lynen, Kfm., Antwerpen.

Webergasse 4:
Walter, Lehrer m. Fr., Berlin.

Berliner Stimmungsbilder. *

Die schreckliche Katastrophe auf dem Bahnhofe Wannsee wirkt noch immer ihren düsteren Schatten auf Berlins Sommerfreude und wird ihn noch weit länger auf die Fröhlichkeit der regelmäßigen sonntäglichen Ausflügler werfen. Es war ein zu harter Schlag, zu unvermittelt, als daß er trotz des weltstädtischen Leichtsinns so schnell überwunden werden könnte. Eine gute Seite, wenn man hier überhaupt davon reden darf, wird der Unfall haben, und zwar eine Anzahl praktischer Verfügungen, welche zur größeren Sicherheit des Publikums dienen werden. Freilich, diese Verfügungen können sich nicht auf die Vernunft, oder besser gesagt Unvernunft, der großen Massen erstrecken, die Sonntag für Sonntag von Berlin auschwärmen und die beliebten Vergnügungsorte überfüllen. Man muß sich darüber wundern, daß nicht jede Sonntags-Chronik ihre bestimmten Unfälle und Personen-Verletzungen erzählt, die auf den Bahnhöfen der umliegenden Ortschaften vorgekommen sind. Das ist ein Drängen und Zueinanderdrücken dieser gewaltigen, ungefügen Menschenmassen, ein Stürmen und Hasten auf die Coupés des einlaufenden Zuges, die dabei schon längst besetzt sind, ein rücksichtsloses Zerren, Stoßen, Drängen, welches jeder Beschreibung spottet. Eine halbe Minute Aufenthalt und der Zug setzt sich wieder in Bewegung, wobei noch so und so viele Menschen auf seinen Trittbrettern stehen und einen letzten Versuch machen, sich ein Plätzchen zur Heimkehr zu erobern. Es kann leicht die letzte Heimkehr werden, — der Schreiber dieses war schon oft Zeuge so schreckensvoller Szenen, daß jeden Augenblick ein furchtbares Unglück erwartet werden konnte. Die Schaffner sind meistens machtlos, von langem Dienst übermüdet; numerisch nur schwach, vermögen sie den stürmischen Anprall nicht abzuwehren und dürfen dem süßen Berliner Nies nicht mit Gewalt begegnen. Hier, bei diesem sonntäglichen Bahnhof-Vorort-Verkehr, müßten zumeist Änderungen stattfinden und vor Allem der kolossale Andrang durch Barrièren zc. verhindert werden!

Durch das Wannsee-Unglück ist die gerade erwachte Reiselust vieler noch ein wenig gedämpft worden und die mächtigen rothen Placate an den Anschlag-Säulen mit der verlockenden Ankündigung der billigen Extrazüge nach München und Salzburg, nach dem Schwarzwald und der Schweiz, nach den Reichslanden und den oberitalienischen Seen finden noch nicht die andächtige Beachtung wie sonst. Vorläufig bemühen sich die rohen Sommer-Etablissements, die Phantasie der Extrazügler zu befeuern und sie schon innerhalb des Reichsbildes des Bären mit den zu wartenden Genüssen bekannt zu machen. Da findet in der „Neuen Welt“, ihr „idyllisch“ in der romantischen Hasenheide gelegen, eine „Nacht am Starnberger-See“ statt; wem aber die bayerische Gebirgsluft nicht bekommt, der wählt vielleicht die „italienische Zaubernacht“ in der Charlottenburger Flora, und wer dort die Moskitos fürchtet, der wandert noch weiter, und zwar nach dem benachbarten Weissensee, wo er die ihn etwa rückenden Sorgen im Taumel des „chinesischen Sommernachtsfestes“ abhütteln kann, wo er alles Erdenleid vergißt, wenn — wie es in der Ankündigung heißt — „Tamtam- und Gong-Schläger, Fahnen- und Schildträger, sowie chinesische Posaunenbläser die heilige, von Soldaten tragene „Drachenlaterne“ umgeben, hinter welcher mit seinen Priestern ab Wogen der Oberkonze Buddhas schreitet, dem sich wiederum mit Landschaft-Mandarinen Tu-tai, der Militär-Gouverneur von Tient-sin, anschließt.“ Und dazu himmeln die „großen Dos-Glocken“, und anmutige ineffische Melodien erschallen, richtige Chinesen wackeln mit den Zöpfen ab — das Berliner Publikum amüsiert sich köstlich! — Ob in Peking sich öfter eine „Berliner Sommernacht“ gefeiert wird? Etwa gar mit Aherführung der Nationalheiligen Piesch und Nante, sowie ihrer irdigen Genossen Schulze und Müller? Dazu ein hellschmetternder Joruss Berliner Schusterjungen, die Nationalhymne begeistert singend: „Uns kann Niemand an die Wimpern klappern“ und allmählich zu einer herrlichen Ode übergehend:

„Sohn, da haste Ribbepser,
Nimm ihn dir, id kann nich mehr,
Nimm dir ooch den Sauerthohl,
Denn mir is heut nich recht wohl,
Dies Jerichte, fett und rar,
Es id nu schon manches Jahr.
Einmal jede Woche frisch
Bringt's die Mutter uf'n Tisch.“ —

* Nachdruck verboten.

Sie sind sonst gar nicht so übel, diese sogenannten Sommernachtsfeste, zumal wenn man nur den Havelock mitzunehmen braucht und nicht den biden Pelz. Das Häßliche gewöhnlich ist die Illumination — diese buntenfarbigen, leuchtenden, funkelnden Ketten und Guirlanden, mit dem Grün der Bäume sich verschlingend, bald hinter den Laubkrönen verschwindend, bald wieder auftauchend in zierlichen Arabesken, hier die versteckten Grotten mit einem Strahlenglanze umgebend und dort sich im Bassin des Springbrunnens hundertfach wiederpiegelnd. Und dazu schmetternde Musik, leuchtende Feuerwerks-Garben, am dunklen Nachthimmel zerfliehend, anmutige Italienerinnen, Bayerinnen, Chinesinnen, die noch dazu das Gute haben, deutsch, und zwar namentlich den Berliner Dialect, zu verstehen, die aber auch die Augensprache nicht verschmähen und sich sogar in liebenswürdiger Weise gastfreundschäftlich bewirthen lassen, so ein Souperchen, ein Gläschen Wein, ein Gläschen Cliquot, unter den schlanken Palmenbäumen der Flora eingenommen, — es ist wirklich ganz nett und charmant! Wenn nur nicht die Beleuchtung so stark wäre — schon wieder dort ein Bekannter, das ist recht, daß er sich von den Strapazen der langen Reichstags-Session erholt, und wie hübsch, er hat seine Frau am Arm, sehr hübsch conservirt, die Gnädige, ein schöner Wuchs, eine geschmeidige Taille, und so elegant — doch nein, die Gattin kann's wohl doch nicht sein, die kleine Fee hier ist ja kaum zwanzigjährig, die Tochter ist's, gewiß die Tochter, aber er hat uns doch neulich erzählt, der Herr Abgeordnete, daß er nur zwei studierende Söhne hat, — ein Irrthum von ihm, sich da, nun hat er uns erkannt und wendet sich plötzlich ab, freilich, er schämt sich ob seiner Vergesslichkeit. Die Reichstags-Arbeiten müssen wirklich sehr anstrengen, vergißt der Arme, daß er eine Tochter hat, und noch dazu eine so hübsche! — —

Während die Herren vom Reichstage sich ausruhen und erholen können, haben es ihre Kollegen in der Stadtverwaltung nicht so gut. Gerade wenn die Sonne ihre heißesten Strahlen auf das Asphaltplaster der Residenz herabsendet, häufen sich die Arbeiten schon für die Wintertollette der Hauptstadt. Gegenwärtig ist in den Kreisen der Stadtväter ein heftiger Kampf entbrannt, ob die electriche Beleuchtung Berlins weiter ausgedehnt oder ob eine vervollkommnete Gas-Einrichtung vorgezogen werden soll. Es handelt sich speziell um die „Inden“ vom Brandenburger Thor an bis zur Kaiser-Wilhelms-Brücke und um letztere selbst, sowie um die Kaiser-Wilhelms-Straße, die mit jedem Monat stattlicher und glanzvoller wird. Die Bevölkerung wünscht natürlich sehr das electriche Licht und man darf wohl hoffen, daß dieses eingeführt wird.

Als Abschluß der letzten Winterarbeiten ist kürzlich der „Verwaltungs-Bericht des Magistrats“ ausgegeben worden, der uns in einzelnen Capiteln, in schmucklosen Worten, in trockenen Zahlen zeigt, was für Berlin seitens der städtischen Behörden gethan wird, wie enorm die Anstrengungen sind, den übrigen Weltstädten nachzueifern, sie womöglich zu überflügeln. Zum Theil ist dies Letztere wohl bereits gelungen, denn nicht ohne berechtigten Stolz heißt es in der Einleitung zu dem Bericht:

„Woher keine Stadt dießseits des Oceans hat in den letzten 25 Jahren, im Verhältniß zu ihrer bisherigen Volkszahl, ein so staunenerregendes Wachsthum wie Berlin aufzuweisen. Die Lage Berlins, fast im Mittelpunkt von Deutschland und Europa, welche erst im Jahrhundert der Eisenbahnen voll zur Geltung kommen konnte, der Fleiß und die Genügsamkeit seiner, aus einer Mischung verschiedenartiger Volkselemente hervorgegangenen Bewohnererschaft, endlich die günstigen politischen Gestaltungen der letzten Jahrzehnte haben in glücklicher Beweismittelwirkung zu dieser, von der älteren Generation seiner Einwohner in ihren Jugendjahren nicht geahnten Entwicklung beigetragen. Berlin, die Hauptstadt des mächtigsten Staates der europäischen Staatengruppe, die Residenz eines auf dem ganzen Erdball bewunderten Fürsten, ist zugleich der bedeutendste Handels- und Börsenplatz des continentalen Europa's geworden, auf dessen Wichtigkeit als Geldmarkt, als internationales Comptoir zur Regelung von Schulden und Anleihen auswärtiger Länder, England nicht ohne Grund eifersüchtig zu werden begonnen hat.“

Aus dem interessanten Zahlenmaterial wollen wir hier nur Weniges mittheilen. Die Gesamt-Einnahmen beliefen sich auf etwas mehr wie 55 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark, die Ausgaben auf ca. 50 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark, die Schulden der Stadt betragen über 150 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark, sie haben sich im letzten Jahre um 8 $\frac{1}{2}$ Millionen vermehrt. Die persönlichen und sächlichen Kosten der Stadt-Verwaltung erfordern über 5 Millionen Mark per Jahr — ein recht stattlicher Rechnungsabluß des Comptobüches einer modernen Weltstadt!

Paul Lindenberg.

Vereins-Nachrichten.

Concert des erblindeten Pianisten Ferdinand Lebermann Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Freudenbergschen Conseratoriums.
Habelsberger Hienographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Knaben-Quartett. Jeden Mittwoch Nachmittags von 5 Uhr an: Concert in der „Krone“ zu Diebrich. 20884

Course.

Frankfurt, den 27. Juni 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld M. 168.25	Amsterdamb 168.85-80-85 bz.
Dukaten „ 9.47-9.51	London 20.850-855 bz.
20 Franc-Stücke „ 16.14-16.18	Paris 80.65 bz. C.
Souveräins „ 20.27-20.31	Wien 160.60 bz.
Imperialen „ 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 27. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.2	753.7	753.9	754.3
Thermometer (Celsius)	17.7	24.3	15.5	18.2
Dampfspannung (Millimeter)	8.6	6.2	8.9	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57	28	67	51
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	D.	D.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter. sehr heiter. heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	—			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzung von Domänialwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden, Distrikt „Gewachsenstein“ zc. (S. Tgbl. 146.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

515** 620 720+ 821* 850+ 1042*
1035 1142 1250** 145** 212+
245** 352+ 450** 510* 540+ 68*
642+ 79* 730** 741+ 85* 850**
95+ 1020 11**

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 730 89* 910+ 1019* 1040+
1121 1222** 111 130*** 231**
246 332** 411+ 443* 525+ 558*
628** 655* 730+ 753* 828*** 845+
949*** 106+ 1145+

* Nur von Diebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 75 85* 1032 1056 1257 2** 238
347* 517 75 952*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

733* 915 1055 1154* 235 47* 554
656* 751 94** 919 1034

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 830, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).

Von Rümmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1250, 115, 2, 3, 340, 425 510, 550 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele: Abends 7 Uhr: „Goldfische“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 u. Nachmittags 7 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 22. Juni, dem Dachdecker Carl Meier e. S. — Am 26. Juni, dem Geschäftsfreier Philipp Busch e. T., N. Johanna Caroline Clara. — Am 22. Juni, dem Schuhmacher Ludwig Martin e. T., N. Josepha Marie Emilie. — Am 27. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Götz e. T. S.

Aufgeboren: Der Schriftfeger Johann Friedrich Maximilian Bruno Rufus von Wloga, wohnh. dahier, und C. a. Hedwig Berner von

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

515 740 823 115 35 635

Ankunft in Wiesbaden:

712 101 1239 439 816 839

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 829 858 127 351 725

Ankunft in Niedernhausen:

628 922 1158 847 747 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

711 812 1032 1218* 233 251**

445* 613 718 (bis Niedernhausen)

1035* (Sonntags bis Niedernhausen).

* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

642* 737 1028 16 26* 456 620* 834

90** 938

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

515 83 1045 234 655 71

Ankunft in Simbürg:

76 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 823

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 8 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2 (Salonboote „Gansa“ und „Niederwald“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/2 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Darmen, wohnh. daselbst, früher zu Berlin wohnh. — Der Kellner Johann Kuhl von Köln, wohnh. daselbst, und Caroline Philippine Jung von Börsdorf im Untertannkreise, wohnh. zu Köln. — Der Uhrmacher Carl Johannes Heinrich Müller von Künzelsau im Königreich Württemberg, wohnh. zu Stuttgart, früher dahier wohnh., und Pauline Amalie Rosalie Adolfine Philippi von Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. Juni, der Kaufmann Wilhelm Carl Reitz von Westerbach, Kreises Usingen, wohnh. dahier, und Ida Elisabeth Gottschall von Sossenheim, Kreises Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juni, der Decorationsmalergehülfe Joseph Martin von Hofheim, Kreises Höchst, wohnh. dahier, und Wilhelmine Baus von St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juni, der Krankenwärter Georg Groh von Egelsbach, Großherzoglich Hessischen Kreises Offenbach, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Schneider von Langensiefen im Untertannkreise, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juni, der Maurergehülfe Carl August Enders von Breithardt im Untertannkreise, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Johanne Neumann von Rüdershausen im Untertannkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Juni, der Landesbank-Assistent August Spitz, alt 38 J. 2 M. 14 T. — Am 26. Juni, der Händler Hermann Gramm, alt 36 J. 8 M. 10 T. — Am 26. Juni, Emilie Nina, T. des Schuhmachers Adam Mohr, alt 1 J. 10 M. 20 T. — Am 27. Juni, Margarethe, geb. du Fais, Ehefrau des Lederfälsers Joseph Balch, alt 61 J. 10 M. 2 T.

Königliches Standesamt.